Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

328 (18.7.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 328. — Karlsruhe, Mittwoch den 18. Juli 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Die neue Zusammensetzung der württembergischen Ständeversammlung.

Stuttgart, 17. Juli. Die neue Zusammensetzung der württembergischen Ständeversammlung hat manche interessante Besonderheiten so daß es sich verlohnt, einen zusammenhängenden Ueberblick über das „neue Haus" zu geben. Aeußerlich greifen die Veränderungen am tiefsten ein bei der **Ersten Kammer**, die unter Ablegung ihres seitherigen Namens einer „Kammer der Standesherren" die neue, seither schon der Abkürzung wegen gebrauchte Bezeichnung nunmehr von Verfassungswegen annimmt, während die Zweite Kammer ihre seitherige Benennung „Kammer der Abgeordneten" noch in Klammern, also wahlweise fortführen darf. Die Erste Kammer nun setzt sich zusammen wie folgt: 1. Aus den Prinzen des Königlichen Hauses, deren es gegenwärtig vier sind, nämlich Herzog Philipp von Württemberg und seine drei Söhne: Herzog Albrecht, Herzog Robert und Herzog Ulrich (katholische Linie des Königshauses). 2. Aus den Häuptern der standesherrlichen Familien (einschließlich zweier erblich Ernannten), derzeit 19 Mitglieder, und demnächst wohl wieder 20, da der jetzige Fürst zu Oettingen-Wallerstein, dessen Vater kurz vor seinem Tode sein Landstandschaftsrecht in Aufsehen erregender Weise aufgegeben hat, sich wieder in die württembergische Staatsangehörigkeit hat aufnehmen lassen, sonach nur noch die Huldigung zu leisten braucht, um wieder in die Erste Kammer eintreten zu können. Die neue Bestimmung, wonach die standesherrlichen Mitglieder einen Wohnsitz im Deutschen Reiche haben müssen, hat den Fürsten von Windischgrätz, vormaligen österreichischen Ministerpräsidenten, mit dem Verlust seines württembergischen Landstandschaftsrechts bedroht, der Fürst hat sich aber, unwidersprochen gebliebenen Nachrichten zufolge, auf seiner Besitzung Eglofs im Oberamt Wangen (Oberschwaben) alsbald einen Wohnsitz im Sinne des Gesetzes gesichert. Zehn von den 19 standesherrlichen Mitgliedern besitzen Landstandschaftsrechte auch in anderen deutschen Bundesstaaten, teilweise auch in Oesterreich. Den standesherrlichen Mitgliedern steht das Recht zu, sich in Verhinderungsfällen durch Agnaten vertreten zu lassen. 3. Aus höchstens sechs vom König auf Lebenszeit ernannten Mitgliedern. Diese Höchstzahl erhöht sich insoweit, als Landstandschaftsrechte standesherrlicher Familien auf andere Weise als durch freiwilligen Entschluß dauernd wegfallen. 4. Aus acht Mitgliedern des ritterschaftlichen Adels, die von den immatrikulierten Besitzern oder Teilhabern der Rittergüter des Königreichs aus sämtlichen Mitgliedern ritterschaftlicher Familien gewählt werden. Dieser Wahlkörper umfaßt zurzeit etwa 180 Personen. 5. Aus den Vertretern der Kirchen: nämlich a. der evangelischen Kirche: Präsident des Konsistoriums; Präsident der Evangelischen Landessynode, welch letzterer damit zum erstenmal zu einem Landstandschaftsrecht gelangt und auf diesem Wege indirekt eine verfassungsmäßige Bestätigung gewinnt (die Landessynode beruht nur auf Königlicher Verordnung); zwei Generalsuperintendenten (Prälaten), die von der Gesamtheit der sechs Prälaten aus ihrer Mitte gewählt werden; b. der katholischen Kirche: Vertreter des bischöflichen Ordinariats (Landesbischof nebst Domkapitel), von dem Ordinariat gewählt, sowie ein katholischer Dekan, gewählt von seinen Amtsgenossen. 6. Aus je einem Vertreter der Landesuniversität in Tübingen und der Technischen Hochschule in Stuttgart, welch letztere damit erstmals Landstandschaftsrechte erlangt. 7. Aus zwei Vertretern des Handels und der Industrie (Handelskammern), zwei Vertretern der Landwirtschaft (Landwirtschaftliche Gauverbände, später Landwirtschaftskammern) und einem Vertreter des Handwerks (Handwerkskammer), ernannt von der Krone aufgrund von Vorschlagswahlen der in Klammern beigefügten Berufskörperschaften. — Alle diese Bestandteile zusammen ergeben eine Kammer von 50 Mitgliedern.

Die **Zweite Kammer** besteht: 1. Aus je einem Abgeordneten der (63) Oberamtsbezirke. 2. Aus sechs Abgeordneten der Stadt Stuttgart und je einem Abgeordneten der sechs weiteren „guten Städte" (Tübingen, Ludwigsburg, Ellwangen, Ulm, Heilbronn und Reutlingen). 3. Aus 17 Abgeordneten zweier Landeswahlkreise, von denen der eine (Neckarkreis und Jagstkreis) 9, der andere (Schwarzwaldkreis und Donaukreis) 8 Abgeordnete wählt — macht zusammen 92 Abgeordnete. Die sechs Abgeordneten der Stadt Stuttgart sowie die 17 Abgeordneten der zwei Landeswahlkreise werden nach dem Grundsatz der Listen- und Verhältniswahl gewählt, und zwar erfolgt die Proportionalwahl für die sechs Stuttgarter Abgeordneten am gleichen Wahltag, wie die Wahl der Abgeordneten der übrigen „guten" Städte und der Oberamtsbezirke, die Proportionalwahl für die 17 Abgeordneten der zwei Landeswahlkreise dagegen, an welcher die Stuttgarter Wählerschaft auch wiederum teilnimmt, einige Wochen später. Zwischen hinein erfolgen die etwa notwendig werdenden zweiten Wahlgänge bei den Wahlen in den Oberamtsbezirken und Städten; dieser zweite Wahlgang ist nicht mehr die Stichwahl alten Systems zwischen den beiden Kandidaten, welche die meisten Stimmen erhalten haben, sondern eine völlig unbehinderte zweite Wahl, bei welcher somit auch neue Kandidaten auftreten können, bei welcher aber nunmehr die relative Mehrheit entscheidet, während beim ersten Wahlgang absolute Mehrheit erfordert wird. — Eine Aenderung ihres Aussehens wird die Zweite Kammer auch insofern erfahren, als künftig die Sitzordnung der Regelung durch die Geschäftsordnung überlassen ist. Dies wird voraussichtlich zur Folge haben, daß sich das Haus nach Fraktionen zusammenfindet, während bisher die Abgeordneten ihre Plätze nach einer Ordnung einzunehmen hatten, bei der die gewählten Abgeordneten dem Alter nach gesetzt waren, so daß der Fraktionsverband äußerlich nicht in die Erscheinung trat.

Vom badischen Landtag.

§ **Karlsruhe**, 17. Juli. Die **Karlsruher Bahnhofsfrage** wird im **Kommissionsbericht** der **Ersten Kammer** eingehend dargestellt. Die **Zwangslage lasse es nicht zu, nochmals die Bahnhofsfrage aufzurollen.** Die Kommission rät aber zu einer **Anlage**, die an **Umfang** dem **Plan von 1902 entspricht**, unbeschadet der **Vorsorge für spätere Erweiterung.** Das Aufnahmegebäude solle jetzt nach einem Plan ausgeführt werden, der 1 787 000 Mark erfordert, während bei dem Ausschreiben die Kosten auf 1 100 000 Mark veranschlagt waren. Die Kommission glaubt, daß man **mit 1,5 Millionen** ein der Residenzstadt würdiges und zweckmäßiges **Aufnahmegebäude** erstellen könne.

× **Karlsruhe**, 17. Juli. Die **Budgetkommission** der **Ersten Kammer** hat nun auch den Bericht über den **Nachtrags-Staatsvoranschlag pro 1906/07** des **Ministeriums des Innern** Hauptabteilung 4 erstattet. Sie beantragt, die Kammer wolle dem Nachtrag zum Staatsvoranschlag pro 1906/07 des Großh. Ministeriums des Innern Abteilung 4 der Ausgabe XI milde Fonds und gemeinnützige Anstalten für die Budgetperiode im außerordentlichen Etat 23 850 *M*, Titel XII Heil- und Pflegeanstalten für die Budgetperiode im ordentlichen Etat 12 300 *M*, im außerordentlichen Etat 192 000 *M*, Titel XVII Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues für die Budgetperiode im außerordentlichen Etat 30 000 *M*, im außerordentlichen Etat 1 081 000 *M*, der Einnahmetitel VIII Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues 107 250 *M* in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Hohen Zweiten Kammer die **Genehmigung** erteilen.

-§- **Karlsruhe**, 17. Juli. In einem **Nachtrage zum Unterrichtsbudget** sind in Einnahmen u. a. vorgesehen: Jahresbeiträge für die **ständigen Lehrerstellen** 3 115 770 *M*. Dieser Position ist folgende Erläuterung beigegeben: Jahresbeiträge der Gemeinden nach den Sätzen des § 52 Ziffer 1 der Novelle zum El.-U.-G. für a) Hauptlehrerstellen in I. Ortsklasse 608 zu 850 *M* = 516 800 *M*; 539 Stellen in II. Ortsklasse zu 950 = 512 050 *M*; 829 Stellen in III. Ortsklasse zu 1080 = 895 320 *M* und 496 Stellen in IV. Ortsklasse zu 1200 *M* = 595 200 *M*, sowie b) für 852 Unterlehrerstellen zu 700 *M* = 596 400 *M*; zusammen 3 115 770 *M*.

Die **Gehalte nebst Dienstzulagen** der 2387 **Hauptlehrer (Hauptlehrerinnen)** beliefen sich am 1. Januar 1906 auf 4 479 700 *M*. Auf den 1. Januar 1906 werden anfällig: 1. auf Grund des Artikels II Ziffer 1 der Novelle zum El.-U.-G.: für 2387 Hauptlehrer und Hauptlehrerinnen außerordentliche Zulage von (400 *M* bis 150 *M* Dienstzulage) je 250 *M* = 596 750 *M*; 2. nach Artikel II Ziffer 3 (Uebergangsbestimmungen) für 957 Hauptlehrer ordentliche Zulage je 200 *M* = 191 400 *M*, für 17 Hauptlehrerinnen ordentliche Zulage je 200 *M* = 3400 *M*; 3 für 85 neue Hauptlehrerstellen (Anfangsgehalt 1500 *M*) = 127 500 *M*, zusammen 5 398 750 *M*. Hierzu im Laufe des Jahres 1906 anfallende Zulagen für 500 Hauptlehrer (Hauptlehrerinnen) 500 × 150 *M* = 37 500 *M*, ferner Dienstzulagen für die 2 ersten Lehrer 29 900 *M*. Summe für das Budgetjahr 1906 5 466 150 *M*. Der Stand am 1. Januar 1907 wird betragen (wie oben) 5 398 750 *M*. Hierzu der volle Betrag der im Jahre 1906 anfallenden Zulagen 75 000 *M*.

Die im Jahre 1907 für 436 Hauptlehrer (Hauptlehrerinnen) anfällig werdenden Zulagen 436 × 150 Mk. = 32 700 Mk.

Dienstzulagen für die ersten 2 Lehrer	**29 900 Mk.**
Summe für das Budgetjahr 1907 .	**5 536 350 Mk.**
„ „ „ „ 1906 .	**5 466 150 „**
Zusammen für beide Budgetjahre .	**11 002 500 Mk.**
Durchschnitt für 1 Jahr	**5 501 250 „**
und nach Abzug von 1½% . .	**5 418 730 „**

Diese Summe ist in einem Nachtrag angefordert.

In dem **Nachtrage** zum **Unterrichtsbudget** werden angefordert: Beitrag zu den Kosten der Erstellung eines **Dienstgebäudes** für den **Katholischen Oberstiftungsrat** 50 000 *M*. **Gehalte:** 2472 statt bisher 2387, **Hauptlehrer (Hauptlehrerinnen)** einschließlich der Dienstzulage für die ersten Lehrer 5 418 730 *M* pro Jahr, seither 4 365 600 *M* (siehe besonderen Bericht). Vergütung der **Unterlehrer (Unterlehrerinnen)** 834 800 *M*, seither 822 250 *M*. (Für 852 Unterlehrer (Unterlehrerinnen) und zwar 342 zu 900 *M*, 340 zu 1000 *M* und 170 zu 1100 *M*.) Für **Stellvertretung** und **Dienstaushilfe** 83 150 *M*, **Umzugs-** und **Reisekosten** 50 000 *M* (45 000 *M*). Zu **Unterstützungen**: a. an etatmäßige Beamte 29 020 *M* (23 870 *M*), b. an nichtetatmäßige Beamte 10 090 *M* (10 030 *M*). Zu **Gnadengaben** an Hinterbliebene von Hauptlehrern 55 000 *M* (45 000 *M*), **Staatsbeiträge** zum **Schulaufwand** der **Gemeinden** 628 570 *M* (490 440 *M*), **Staatsbeihilfen an bedürftige Gemeinden** für **Schulhausbauten** 50 000 *M*, Zuschüsse an Gemeinden zur **Unterhaltung** von **„Bürgerschulen"** 10 800 *M*. (Feste Beiträge an die in den **Städten** bezw. Orten Gengenbach, Kandern, Pfullendorf, Riela-singen, St. Georgen, Schönau i. W., Stockach, Triberg und Wolfach eingerichteten **„Bürgerschulen"**.) Für Bearbeitung des **Volks-** und des **Fortbildungsschullesebuchs** 4800 *M*. In **Einnahmen** sind vorgesehen: **Anteil** der **Gemeinden** am Aufwand für die Bezüge der Volksschullehrer und zwar: 1. Jahresbeiträge für die ständigen Lehrerstellen 3 115 770 *M* pro Jahr (seither 2 746 440 *M*); 2. Schulgeld 633 400 *M*, seither 630 880 *M*. (Schulgeld nach § 52 Ziffer 2 El.-U.-G. für 226 216 Schulkinder zu 2.80 *M*). Honorar für den Druck und Verlag des Volks- und Fortbildungsschullesebuchs 4800 *M*.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 17. Juli. Der auf Urlaub befindliche deutsche Botschafter in **Tokio**, Frhr. **Mumm von Schwarzenstein**, ist zur Meldung beim **Reichskanzler Fürsten Bülow** auf **Norderney** eingetroffen.

= **Berlin**, 17. Juli. Der **Reichskanzler** telegraphierte an die **Witwe** des nationallib. Abg. **Sattler** von Norderney aus:

Maria Hendrina von Goch.

Novelle von Louise Schulze-Brück.

(25. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Beert schob sich dicht an den Eingang. Die andern sollten wenigstens nicht über sie lachen. Und es war wahrhaftig eine Schande, daß Georg Werner des Mädchens Weltunkundigkeit so ausnutzte.

„Hendrina komm', ich wart' schon lang auf dich."

Sie sah ganz erschrocken nach ihm und machte eine Bewegung, wie um sich fester an den andern zu drängen, der ihn herausfordernd ansah.

„Komm' doch, die Leut' gucken ja all nach dir."

Nun machte sie sich los und ging neben Beert her, ganz hilflos, wie jemand, der aus einem schönen Traum aufgestört ist. Und in Beert kochte der Haß. Was nutzte es, wenn er neben ihr ging und sie bewachte. Er machte sich ihr ja doch nur verhaßt als der unbequeme Aufpasser.

Es war noch zu früh zum Tanz. In den kleinen Zimmern einer Weinwirtschaft drängte sich alles zusammen. Es ging laut zu. Fremde, die gekommen waren, um übers Rheineis zu gehen, mischten sich unter die Einheimischen, der Wein machte Herzen und Köpfe heiß. Und als von dem Tanzlokal ein Trompetenstoß den Anfang des Tanzes verkündete, da strömte es lärmend und jubelnd dahin.

Diesmal hatte Beert Hendrina nicht von der Seite gelassen. Und als alles aufbrach, erfaßte er sofort ihre Hand.

„Hendrina, geh mit mir."

Sie tat es unwillig. Aber als sie sein blasses Gesicht, seine blassen Augen sah, erschrak sie.

„Ach Beert, was ist dann?"

„Du mußt dich in acht nehmen, Hendrina. Was sollen denn die Leut' denken! Die reden und lachen ja schon über dich. So darf man nicht sein, wie du bist."

„Wie denn, Beert?"

Er sah sie ratlos an. Was sollte er da sagen? Er wußte es nicht. Und so schwer es ihm wurde, er mußte mit dem Amerikaner reden. Und der würde nur lachen, das spöttische Lachen, das Beert nun schon kannte. Und was würde es wohl nützen? Nein, er mußte sie gehen lassen. In dem Trubel und Jubel würde es ja nicht so sehr auffallen. Und er selber wollte mit ihr tanzen, so oft wie möglich, sie nicht ganz dem andern überlassen.

Als sie spät in der Nacht heimgingen, da wehte es warm. Ein Sausen war in der Luft wie von Frühlingssturm. Hendrina und Beert gingen allein. Der Amerikaner hatte mitgewollt, aber Beert hatte ihn so kurz abgefertigt, daß er doch zurückblieb, freilich mit einem bösen Blick.

Hendrina war sehr still. Und Beert brachte kein Wort über die Lippen. Der weiche Schnee war halb getaut, ein häßlicher Brei bedeckte den Boden. Beert hatte Hendrina den Arm gereicht, doch sie kam schwer vorwärts. Nun legte er sorglich den Arm um sie und führte sie. Es war sehr dunkel.

Der Himmel war mit schweren, jagenden Wolken bedeckt, manchmal lugte der Mond einen Augenblick durch einen Spalt, dann sahen sie den Weg. Sie gingen die lange Häuserfront hinauf, wo noch ein paar Laternen ein wenig erhellten. Aber dann hörte auch das auf.

Zu ihrer Linken schimmerte schwach die Schneedecke des Rheins, so daß sie die Richtung nicht verfehlten, doch war es ein schlimmes Gehen.

„Wenn es so bleibt, wird das Eis schnell brechen," sagte Beert.

Hendrina zuckte ein wenig zusammen, aber sie antwortete nichts.

„Das dauert nur ein paar Tage! Dann sind wir frei und schleppen nach Mannheim."

Sie blieb still. Vor ihnen tauchte der schwarze Schiffsrumpf der Maria Hendrina auf. Eine helle Laterne pendelte am Gangbord. Und da überkam es Beert übermächtig. Der andere, der fremde Mensch, der sollte sie haben für alle Zeit, den hatte sie gern, der hatte ein Recht auf sie. Er hatte auch ein Recht. Hatte er sie nicht gern gehabt, fast so lange er denken konnte? Und durfte er sie nicht auch küssen, wenn sie sich von fremden Menschen küssen ließ. Und wenn sie dann schon den anderen nahm, — einmal wollte er doch sein Recht haben, — und wenn es nicht sein Recht war, dann stahl er sich's — er war doch auch bloß ein Mensch von Fleisch und Blut, und dies Blut, das kochte jetzt in seinen Adern und brauste in seinem Kopf. In seinem Arm hatte er sie ja, er brauchte sie nur zu halten, an sich zu drücken. Mochte denn kommen ,wie's wollte, ihm war es gleich, sie war ja doch verloren für ihn.

Und er umfaßte sie mit seinen starken Armen und küßte sie auf den Mund. Und er küßte sie wieder und wieder.

Sie wehrte sich gar nicht. Sie lag still in seinem Arm. Und das brachte ihn zu sich. Er ließ sie los und taumelte.

„Ach, Hendrina!"

Sie hob das Gesicht nicht auf; es war weiß wie der Schnee, der auf dem Rheineis lag.

„Hendrina?"

Da fuhr sie zusammen.

„Hendrina, ich konnt' nicht anders. Und wenn einer dagestanden hätt', der mich gleich erschlagen hätt', ich hätt's doch gemußt, Hendrina, du weißt ja, wie es tut, wenn man einen Menschen so lieb hat — so lieb. So lieb kann dich ja der andere gar nicht haben! Das kann nicht so schnell kommen und so tief im Herzen sitzen!"

(Fortsetzung folgt.)

„Schmerzlich bewegt durch die Nachricht von dem Hinscheiden Ihres verehrten Gemahls bitte ich Sie gnädige Frau, den Ausdruck meiner aufrichtigen Teilnahme entgegenzunehmen. Ich habe den Entschlafenen als Menschen und Politiker gleich hochgeschätzt. Nicht nur seiner Partei, unserem ganzen parlamentarischen Leben wird seine auf die edelsten Ziele gerichtete politische Arbeitskraft fehlen.

hd **München,** 17. Juli. (Tel.) **Die Abgeordnetenkammer hat heute nach wiederholten eingehenden Verhandlungen mit 69 gegen 40 Stimmen die Einführung einer Staats-Klassenlotterie nach dem Muster Preußens und der anderen Staaten abgelehnt.**

Schweiz.

Vom eidgenössischen Bundesschießen.

= **Bern,** 17. Juli. (Tel.) Das **eidgenössische Turnfest schloß mit der Preisverteilung.** Eine Anzahl deutscher und österreichischer Turner wurde mit Preisen bedacht. Lorbeerkränze errangen in den Einzelwetturnen Emil Rothong-Mülhausen, Karl Gutsch-Berlin und Xaver Täsch-Gebweiler. Im Sektionswettkampf fielen Lorbeerkränze auf den Turnverein „Milhusia" in Mülhausen, die Turnvereine in Gebweiler von Colmar, den Mülhausener Bürgerturnverein, den Männer-Turn-Verein und den Münchener Turnverein von 1860. Eichenkränze wurden zuteil den Vereinen in Illkirch und Grafenstaden im Elsaß, dem Mülhausener Verein „Hoffnung" und dem Turnverein in Sulz im Elsaß.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien,** 17. Juli. Das **Abgeordnetenhaus ermächtigte** heute die **Regierung** zum Abschluß eines **Handelsvertrages** mit der **Schweiz** und setzte dann die Beratung der Vorlage über die **Verstaatlichung der Nordbahn** fort.

England.

= **London,** 17. Juli. Der hier verstorbene Chef der bekannten Firma Wernher, Beit u. Co., **Alfred Beit,** galt als **reichster Mann der Welt.** Der Verewigte hat als intimer Parteigänger und Freund von **Cecil Rhodes** zeitweise in der **Kolonialpolitik** und zumal in der **Transvaalfrage** eine Rolle gespielt. Er pflog 1899 in Berlin Verhandlungen wegen eines Kabels und einer Eisenbahn von Kairo nach dem Kap. Im Dezember vorigen Jahres wurde er vom Kaiser im Neuen Palais empfangen, eine Ehrung, die er vermutlich seinem Wohltätigkeitssinne zu danken hatte. Er hatte dem Alten Museum in Berlin wertvolle Geschenke gemacht und der Stadt Hamburg zwei Millionen Mark zur Förderung wissenschaftlicher Veranstaltungen gespendet. Mit seinem in der Hansastadt lebenden Bruder hat er sich am deutschen Turfleben rege beteiligt.

Spanien.

= **Madrid,** 17. Juli. Der heute abgehaltene **Ministerrat** beschäftigte sich mit der Frage der **Handelsverträge.** Hierbei gab der **Finanzminister** die Erklärung ab, daß die **Verhandlungen in befriedigender Weise** ihren Fortgang nehmen.

hd **Madrid,** 17. Juli. (Tel.) Im Laufe des gestrigen Ministerrats erklärte der **Marineminister,** er befinde sich in **großen Schwierigkeiten** wegen des **Fehlens** eines notwendigen **Kredits zur Ausführung der Schiffsneubauten** sowie zur **Begleichung der laufenden Ausgaben.**

Der Kabinetschef verbleibt in San Sebastian, so lange der König dortselbst verweilen wird.

Amerika.

L. **Newyork,** 16. Juli. Freiherr **Speck von Sternburg** hat **ein Gelände** in der South Street in Washington gegenüber der französischen Botschaft **gekauft.** Auf dem Platz soll ein **neuer Palast** für die **deutsche Botschaft** erbaut werden, der das **prachtvollste Amtsgebäude in Washington** werden soll. Der **Preis** für das **Grundstück** beträgt **150 000 Dollar.**

15. Deutsches Bundesschießen.

III.

(Unb. Nachdr. verb.) S. u. H. **München,** 17. Juli.

Heute erreichte der Schützenfestjubel und -Trubel in München seinen Höhepunkt. Vom wolkenlosen Himmel herab strahlte seit dem frühen Morgen die liebe Sonne und verhieß der „Wies'n" damit einen glänzenden Besuch, den wackeren Schützen einen Riesendurst und den Brauereien einen Hektoliterumsatz, wie er noch niemals da war. Wie ein schlechter Witz mutete unter diesen Umständen die Ankündigung des Münchener „Thomasbräu" an, daß es von heute ab ein alkoholarmes Bier „Reformquell" benamset zum Ausschank bringen würde.

Zunächst seien die **Schießresultate** des gestrigen Tages mitgeteilt, so weit sie für uns in Baden von Interesse sind:

Bis gestern mittag hatten sich folgende Schützen **Becher** erworben: auf dem Felde, Koppenheim-Pforzheim, einen Standbecher: Karl Lenz-Ludwigshafen; eine silberne Herrenuhr: G. Ehrmann-Heilbronn. Am Nachmittag erwarben sich Bechekprämien: auf dem Felde: Konrad Butz-Konstanz, Ad. Zwicker-Konstanz, Dieterle-Pforzheim, Otto Butz-Konstanz, goldene Damenuhren: Klehe-Baden-Baden, Scheidler, Schmid-Immenstadt, Josef Wahler-Lindau, H. Frühauf-Pforzheim, Hermann-Heilbronn. Ein ganz vorzügliches Resultat, das zu den ersten Preisen berechtigt, erzielte Joh. Sauter-Konstanz mit einem Schuß auf der Standscheibe „Hannover 1" mit einem Punkt von nicht mehr als 40 Teilern. Auf der Feldmeisterscheibe erzielte Veit-Freiburg 54 Ringe.

Kaisertelegramme.

An **Kaiser Wilhelm** II. wurde folgendes Huldigungstelegramm abgesandt:

„Euerer Majestät, dem mächtigen Schirmer des deutschen Reiches, bringen 5000 Schützen aus allen Gauen Deutschlands, aus dem enge verbündeten Oesterreich-Ungarn und dem befreundeten Ausland ihre ehrfurchtsvolle Huldigung dar. Die Stadt München."

An den **Kaiser von Oesterreich** ging folgende Depesche ab:

„Euerer Majestät, dem mächtigen Herrscher der mit dem deutschen Reiche eng verbündeten Monarchie bringen 5000 Schützen aus allen Gauen Österreich-Ungarns, des deutschen Reiches und dem eng befreundeten Ausland ihre ehrfurchtsvolle Huldigung dar. Die Stadt München."

Auf dieses letzte Telegramm ist folgende **Antwort** eingetroffen:

„Die mir von der Stadt München namens der dort beim Bundesschießen versammelten Schützen übersendeten Huldigungsgrüße gereichen mir zu besonderer Freude und ich spreche dafür meinen wärmsten Dank aus. Franz Josef."

Der „Münchener Abend".

Ein künstlerisches Ereignis war der gestrige, schon kurz erwähnte „Münchener Abend", den die Münchener Künstlervereinigung „Allotria" unter dem Beistande von Männern wie Professor Becker, Konrad Dreher, dem Komiker Ludl von Gärtnerplatztheater, Hans Albrecht, Professor E. Seidl u. a. m. in der Festhalle veranstaltete. Inmitten der anheimelnden Szenerie eines Münchener Biergartens aus der Biedermeierzeit führte zunächst Ludl ein echtes Münchener Kasperletheater mit lebensgroßen Figuren vor, unter denen natürlich der „Bruder Preuß" mit Kniehosen, Wadelstrümpfen und — Schnurrbartbinde nicht fehlte. Dann sang Hofschauspieler Konrad Dreher, der frühere Leiter des Schlierseer Bauerntheaters, zur Harfe eine schöne „Moritat", die auf scheußlich-schönen Bildern auch „abgemalen" war und deren Schilderungen nicht nur für München charakteristische Zustände beleuchteten.

Gleich zu Beginn der Veranstaltung waren die **Prinzen Ludwig, Alfons und Rupprecht,** alle drei in der Lodenjoppe und dem grünen Schützenhut, unter dem brausenden Jubel der Teilnehmer in der Festhalle erschienen und wohnten dem Feste bis zum Schlusse bei. Sie setzten sich mitten zwischen das übrige Publikum, verzehrten ihren Radi und taten fröhlich mit dem Maßkrug auf jeden Schützengruß Bescheid. Es war ein prachtvolles Bild echt Münchener Lebens und unverfälschten Münchener Humors.

Ebenso wie an den festlichen Veranstaltungen dieser Tage beteiligten sich die Mitglieder des Königlichen Hauses heute auch am Schießen selbst. Nur der Prinzregent blieb aus, da er zurzeit der Jagd in der Umgebung Münchens obliegt. Unaufhörlich rollten die Salven der fleißigen Schützen über den weiten Wiesenplatz und jeder war der besten Hoffnung voll, wenn auch der „sakrische Wind" manchem Schützen einen bösen Streich spielte. Ohne Unterbrechung wurde der edle Wettkampf weiter geführt, bis Punkt 12½ Uhr drei dröhnende Böllerschüsse das Ende des vormittägigen Schießens, bei dem im allgemeinen günstige Resultate erzielt wurden, verkündeten.

Unter flotten Marschklängen ging es dann zum Gabentempel und von dort in die Festhalle, wo die Schützen bei den Freuden der Tafel neue Kräfte sammelten zu dem ferneren löblichen Tun.

Während des Nachmittags herrschte auf der Wies'n wieder reges Leben und Treiben. Von der Schießhalle her, wo die Vormittagsarbeit fleißig fortgesetzt wurde, ertönte wieder Schuß auf Schuß, in den dichtbesetzten Wirtsgärten wurde den verschiedenen Schützenbieren und sonstigen materiellen Wies'ngenüssen wacker zugesprochen und auf dem Tanzpodium schwang man das Tanzbein mit einer Ausdauer, als ob es in München keinen Karneval und keine Redouten gäbe. Bis es dann Abend wurde, wo man in der Festhalle einen musikalischen Festabend veranstaltete mit Gesangsvorträgen der Münchener Vereine des Bayerischen Sängerbundes und Instrumentalvorträgen der vereinigten Musikkorps des Inf.-Leib-Reg. und des 1. und 2. Inf.-Reg. unter Leitung des Professors an der Königlichen Akademie der Tonkunst, Heinrich Schwarz. Bei dieser Gelegenheit kam ein „Königsmarsch" von Richard Strauß zur erstmaligen Aufführung.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 7. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem bisherigen Reichsbevollmächtigten für Zölle und Steuern in Magdeburg, Geheimen Finanzrat Joseph Rheinboldt das Ritterkreuz Höchstihres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 10. Juli d. J. gnädigst geruht, dem bisherigen Reichsbevollmächtigten für Zölle und Steuern in Magdeburg, Geheimen Finanzrat Joseph Rheinboldt, zum Uebertritt in den Reichsdienst die nachgesuchte Entlassung aus dem badischen Staatsdienste zu gewähren.

Im Einverständnis mit der Großh. Regierung ist der Großh. Geheime Finanzrat Erhard Nöe bei der Zolldirektion zum bevollmächtigten für Zölle und Steuern in Magdeburg ernannt worden.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 16. Juli d. J. wurde Betriebsassistent Philipp Schlund in Mannheim-Rangierbahnhof nach Heidelberg und Betriebsassistent Friedrich Martin in Heidelberg nach Mannheim-Rangierbahnhof versetzt.

Aus Baden.

△ **Karlsruhe,** 18. Juli. Nach einer landesherrlichen Verordnung vom 2. Juli d. J. muß von jetzt an, wer zu einem **Staatsdienst im Maschinenfach** gelangen will, a. das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums oder Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule, und b. an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe den Grad eines Diplomingenieurs in der Abteilung für Maschinenwesen erworben haben, c. hierauf der praktischen Vorbereitng zum Dienst bei der Verwaltung der Staatseisenbahnen während zweier Jahre sich widmen, d. endlich die Staatsprüfung bestehen.

Wer sich dem **höheren Staatsforstverwaltungsdienst** im Großherzogtum Baden zu widmen beabsichtigt, hat dies nach einer landesherrlichen Verordnung vom 2. Juli d. J. spätestens bis 10. August des Jahres, in welchem er mit dem Hochschulstudium beginnen will, der Forst- und Domänendirektion anzuzeigen. Er hat sich dabei darüber auszuweisen, daß er 1. die deutsche Reichsangehörigkeit, 2. die erforderliche allgemeine Vorbildung, 3. eine kräftige Körperkonstitution, ein gutes Gesicht und Gehör besitzt, 4. das 22. Lebensjahr zurzeit des Beginns des ersten Semesters des Hochschulstudiums noch nicht überschritten hat, 5. von tadelloser sittlicher Führung war. Die allgemeine Vorbildung begreift diejenigen Kenntnisse in sich, die durch den Besuch eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer neunklassigen Oberrealschule erworben werden. Der Nachweis dieser Vorbildung wird durch das Zeugnis der Reife erbracht, welches nach erfolgreichem Besuche einer Anstalt der vorbezeichneten Art oder aufgrund einer nach Maßgabe der einschlägigen Verordnungsbestimmungen abzulegenden besonderen Prüfung erteilt worden ist. Der Nachweis der allgemeinen Vorbildung wird nur bezüglich derjenigen Abiturienten als erbracht angesehen, die in der Mathematik mindestens die Note „hinlänglich" erhalten haben. Die Forst- und Domänendirektion entscheidet, ob die vorgelegten Nachweise als genügend zu erachten seien.

Sozialdemokratie und Stadtrat in Mannheim.

♂ **Mannheim,** 17. Juli. Die hiesige sozialdemokratische „**Volksstimme**" bringt unter der Ueberschrift „**Der Wortbruch des Mannheimer Stadtrats**" einen scharfen Artikel gegen die Mannheimer Stadtverwaltung, weil dieselbe ihr im Monat Mai gegebenes Versprechen, die Lokalitäten des „**Rosengarten**" zur **Abhaltung des diesjährigen deutschen sozialdemokratischen Parteitages** gegen die entsprechende Miete zu überlassen, wieder **zurückgezogen** hat. Es heißt in dem Artikel des genannten Blattes:

„Von Karlsruhe aus ist nämlich ein **Schreiben,** gezeichnet Minister Schenkel, eingetroffen, worin es heißt, der **Großherzog** habe beschlossen, gleich im **Anschluß** an die **Karlsruher Festlichkeiten** nach **Mannheim zu kommen;** das ist am 23. **September.** Es sei aber auch **nicht ausgeschlossen,** daß die **Hierherkunft erst im Oktober** stattfände. Und auf dieses Schreiben hin — die Absicht merkt ein Pferd — beschloß der Stadtrat gestern: Die Säle können in den Monaten September und Oktober nicht abgegeben werden. Der Beschluß wurde einstimmig angenommen, da die vier sozialdemokratischen Stadträte erklärten, daß sie an dieser Abstimmung nicht teilnehmen würden."

Hierzu bemerkt die „Bad. Korresp.": „Die „Volksstimme" scheint nach diesen Auslassungen der Auffassung zu sein, daß Minister Schenkel der sozialdemokratischen Partei gegenüber so eine Art von Saalabtreibung habe ausführen wollen. Der Gedanke übertrifft wohl alles an kühner Kombination, was man sonst in der Polemik, welche von sozialdemokratischer Seite so gerne gegen den Minister des Innern geübt wird, kennt. Wenn Herr Schenkel in der Tat die Absicht hätte, dem sozialdemokratischen Parteitage Schwierigkeiten zu bereiten, würde er dazu sicher nicht die Person des Großherzogs und die Festlichkeiten, welche zu Ehren des Großherzogspaares veranstaltet werden, benützt haben. Herr Schenkel ist gewiß ein scharfer Gegner der Sozialdemokratie und macht aus seiner Gegnerschaft auch niemals einen Hehl, aber solch kleinlichen Mittel, die sozialdemokratische Partei zu bekämpfen, halten wir ihn nicht für fähig."

Badische Chronik.

B. C. **Karlsruhe,** 17. Juli. Auf Veranlassung des deutschen Flottenvereins findet Ende Juli eine **Lehrerfahrt** nach Hamburg-Kiel-Helgoland statt, an der sich auch **badische Lehrer** beteiligen.

⊙ **Ettlingen,** 17. Juli. Zwei Studenten fanden heute nach auf der Landstraße bei Rüppurr einen **Radfahrer mit zahlreichen Verletzungen.** Gegenüber lag ein **bewußtloser Mann,** dem Blut zum Munde herausquoll. Auf einem zur Hilfe herbeigeholten Fuhrwerk wurde der Schwerverletzte ins Ettlinger Hospital eingeliefert, wo er erst heute vormittag wieder zum Bewußtsein kam. Es ist der Löwenwirt von Malsch b. E. Der Radler ließ sich in Rüppurr verbinden.

R.W. **Leopoldshafen,** 17. Juli. Heute abend halb 5 Uhr geriet der **Motorwagen** des Herrn Dr. Esser in Eggenstein auf der Landstraße zwischen Linkenheim und Leopoldshafen **in Brand** und **verbrannte** in kurzer Zeit bis auf die Metallteile. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Stadtgartentheater in Karlsruhe.** Auf die heutige Wiederholung der Operette „Der Vogelhändler", die übrigens in völlig unveränderter Besetzung vor sich geht, sei besonders aufmerksam gemacht. Morgen gelangt die erste Novität zur Aufführung: „Die Schützenliesel" Operette in 3 Akten von Edmund Eysler beherrscht zur Zeit den Spielplan aller Operettenbühnen und gilt als Schlager der Saison.

* **Heidelberg,** 17. Juli. Am letzten Sonntag nachmittag veranstaltete der Hebbelverein als Hundertjahrsfeier des Erscheinens von des „Knaben Wunderhorn" auf Stift Neuburg ein reizendes altdeutsches Sing- und Reigenfest unter den hohen Bäumen des Parks. Die Darbietungen wirkten ungemein stimmungsvoll und liebliche Bilder erstanden auf dem Rasen. Auch echte Odenwälder Bauern spendeten Tanz- und Sangesgaben.

= **Elberfeld,** 18. Juli. (Tel.) Der Lieder- und Opernkomponist **Georg Rauchenecker** ist im Alter von 62 Jahren hier **gestorben.**

Georg Rauchenecker, seinerzeit Leiter des Philharmonischen Orchesters in Berlin, war ein vortrefflicher Musiker. Von seinen größeren Opernwerken seien genannt: „Die letzten Tage von Thule" und „Ingo": Besonders auch auf dem Gebiete der Kammermusik und als Sinfoniker hat Rauchenecker Bemerkenswertes geleistet. Er wirkte seit ca. 20 Jahren als Musikdirektor in Elberfeld, wo er zuletzt das Amt des städtischen Kapellmeisters bekleidete.

L **Dessau,** 17. Juli. Die XI. Hauptversammlung des Verbandes selbständiger öffentlicher Chemiker Deutschlands findet vom 23. bis 25. September in Dessau statt.

Die Funde in Herrenalb.

= **Herrenalb,** 17. Juli. Ueber die hiesigen vorzeitlichen Funde, über die wir schon kurz Mitteilung machten, wird der Str. Post von archäologischer Seite geschrieben: Im Gegensatz zur fortifikatorischen Anlage auf der „**Thalwiese**" im großen Stile steht der **Burgwall** auf dem „**Falkenstein**", unterhalb Herrenalb am linken Hochgestade der rauschenden Alb in etwa 420 Meter Seehöhe exponiert gelegen. Wenn dieser „Rundling", wie man in Nordostdeutschland diese „Burgwälle" nennt, auch schon in der offiziellen „Beschreibung des Oberamtes Neuenburg" (1860), S. 168, richtig bezeichnet ist als „ehemalige Burg", deren Spuren in „Graben und Wall" bestehen, so wurde sie doch erst in diesen Tagen genau untersucht und vermessen (Professor Dr. Mehlis und Ingenieur Ungermann-Straßburg). In geschickter Weise haben die Erbauer dieser **Urform** einer germanischen Burg (Burg—us, spätlateinisch — bei Ammonianus Marcellinus — von bergen = verberg—en abzuleiten) die Terrasse einer Felsengruppe des Rotliegenden benützt, um in Halbkreisform hier einen schützenden und bergenden Wall zu konstruieren, der mit den nach Osten und Süden abstürzenden Felsen einen Raum von 940 Quadratmeter = 9,4 Ar einschließt. Die Erstellung des aus Erde und Stein bestehenden Walles war nur auf der flachen Zugangsseite zur Fessenterasse, d. h. nach der Nord-, Nordwest- und Nordostseite zu nötig, um eine völlig abgeschlossene „Burg" zu gewinnen, wobei allerdings von der landläufigen Vorstellung einer **Burg,** bezw. einer **Burgruine** abzusehen ist. Der **Wall,** sowie der vorliegende **Graben** ist besonders auf der Nordwestseite noch gut erhalten. Die Vermessung ergab von Innen nach Außen folgende Maße: 1. Länge der inneren Schräge = 6,30 Meter; Höhe des Innenwalles = 2,60 Meter; Länge der Grundlinie = 5,75 Meter. 2. Kronenbreite = 1,50 Meter. 3. Länge der äußeren Schräge = 7,70 Meter; Höhe des Außenwalles = 4,20 Meter; Länge der Grundlinie = 6,45 Meter. 4. Grabenbreite = 4 Meter; jetzige Tiefe = 0,90 Meter. 5. Kontreescarpe: Schräge = 1,20 Meter; Höhe = 0,90 Meter. 6. Ganzer Querschnitt = 18,90 Meter. Die Länge der ganzen Verwallung beträgt 80 Meter. Der schmale Zugang liegt auf der Nordostseite. Unterhalb desselben erstrecken sich die fruchtbaren Felder des Weilers **Kallenmühle,** der im Jahre 1651 seine jetzige Benennung erhielt, zweifellos aber schon seit alter Zeit bestand und hier auf dem Falkenstein seine „**Fliehburg**" für Zeiten der Kriegsnot besessen hat, bis Zeit und Umstände den Verfall der „Burg" veranlaßt haben. Von Fundstücken ist nur ein eiserner Gewichtstein von parallelipedischer Form bekannt.

Eröffnung des Sarkophags Kaiser Karl des Großen.

= **Aachen,** 17. Juli. Ueber die heute vollzogene feierliche **Eröffnung des Sarkophags** in der hiesigen Münsterkirche, in dem die sterblichen Ueberreste **Kaiser Karls des Großen** ruhen, wird dem Echo der Gegenwart berichtet:

An der Feier beteiligten sich das **Kollegiatstiftkapitel** mit dem Stiftspropst Prälat Dr. Belleshеim an der Spitze, als erzbischöflicher Kommissar Domkapitular Dr. Schnütgen-Köln, als erzbischöflicher Notar Domkapitular Dr. Steffens-Köln, Regierungspräsident v. Hartmann-Aachen, Oberbürgermeister Veldermann-Aachen, Polizeipräsident Hammacher, Geheimer Regierungsrat Dr. **Lessing,** der Direktor des kgl. Kunstgewerbemuseums in Berlin und der Direktorialassistent bei den kgl. Museen in Berlin Dr. Creutz.

In der Mitte der Schatzkammer stand der am Tage zuvor aus dem Schrank gehobene **Karlsschrein,** umgeben von sechs brennenden Kerzen. Der **Stiftspropst** verrichtete mit dem Kapitel einige Gebete und hielt dann eine **Ansprache,** in der er an die **letzte feierliche Eröffnung** am 27. und 28. Februar 1861 erinnerte. Die **gegenwärtige Eröffnung** sei durch ein Schreiben des Kardinal-Erzbischofs **Fischer** infolge einer Bitte des Direktors des königlichen Gewerbemuseums in Berlin Dr. **Lessing** erfolgt.

Der Propst führte sodann aus: Als der vom Kirchenrecht angestellte und vor der Kirche wie vor den Staatsbehörden für die unversehrte Erhaltung dieser kostbaren Schätze verantwortliche **Hüter** hat das **Kollegiatstiftskapitel** das Gesuch des Geheimrats einer eingehenden **Prüfung** unterzogen. Indem wir demselben unsere **Zustimmung** erteilten, ließen wir uns leiten von den Gefühlen der **Pietät** gegen **Karl den Großen,** gegen **Otto** III., den ideal angelegten Geschenkgeber und Mehrer der Stiftskirche, und gegen den kraftvollen **Hohenstaufen Friedrich** II., der 1215 den letzten Nagel in den Schrein einfügte und Karls Gebeine in demselben niederlegte. Auch die **Interessen der Kunst** haben uns vorgeschwebt bei diesem Schritt. Hat doch Geheimrat Lessing in seiner Eingabe an das Stiftskapitel den **unermeßlichen Wert** betont, welchen die **beiden Seidenstoffe** besitzen, mit denen die **Gebeine Karls des Großen** bedeckt sind, das eine unter dem Einflusse byzantinisch-romanischer Kunst stehend, das andere dem sizilianisch-sarazenischen Formenkreis angehörend. Und was bei unserm Beschlusse in hervorragender Weise sich als maßgebend erwies, das war das Glück, dem allerhöchsten Wunsch Seiner Majestät des **Kaisers** und Königs entsprechen zu dürfen.

Geheimrat **Lessing** dankte im Namen der Museumsverwaltung und entwickelte ein Bild der hauptsächlichsten Leistungen, die unter seiner Leitung durch die Veröffentlichung alter Stoffe erzielt worden seien.

⚒ **Mannheim**, 17. Juli. Im Eichwald bei Friedrichsfeld wurde an einem Baum erhängt die Leiche eines unbekannten 40—45 Jahre alten Mannes aufgefunden.

⚒ **Wiesloch**, 17. Juli. Wegen Blutschande wurde die 16jährige Marie **Ritter** von Walldorf **verhaftet**, die lt. „Wiesl. Ztg." ihren 13jährigen Bruder verführt hatte.

* **Schwetzingen**, 17. Juli. Ein in wunderbarem weiß-bläulichen Lichte erstrahlendes Meteor von Osten nach Westen ziehend wurde vergangene Nacht 12.39 Uhr am Firmamente bemerkt. (Siehe auch unter Lahr).

b **Adelshofen** (A. Eppingen), 17. Juli. Gestern abend gegen 7 Uhr ereignete sich mitten im Dorfe ein trauriger **Unglücksfall**. Ein etwa **dreijähriger Knabe** kam so unglücklich **unter die Räder** eines beladenen Fuhrwerks, daß er kurze Zeit nachher **starb**. Den Fuhrmann trifft keine Schuld.

-a- **Sinsheim**, 17. Juli. Am kommenden Sonntag findet in **Meckesheim** das **Gauturnfest des Elsenzturngaues**, verbunden mit Vereinswettturnen, statt.

-a- **Sinsheim**, 17. Juli. Gestern nachmittag ereignete sich in **Waibstadt** ein Unfall, der leicht schlimme Folgen hätte nach sich ziehen können. Der von Sinsheim kommende **Motorwagen überfuhr** beim Ortseingang ein **Huhn**. Aus Zorn darüber, stellte sich der Eigentümer des Huhns auf die Lauer und warf das Tier beim Zurückfahren des Wagens nach Sinsheim, dem **Wagenführer ins Gesicht**. Dadurch am Sehen behindert, verlor dieser die Herrschaft über das Steuer und der **Motorwagen fuhr gegen ein Haus**. Die Passagiere blieben **glücklicherweise unverletzt**. Da der Motorwagen durch den Anprall kleinere Defekte erlitt, mußten die Passagiere im Fuhrwerk nach Sinsheim zurückkehren.

§ **Badenweiler**, 17. Juli. Der **Großherzog** hat an den hiesigen **Bürgermeister** ein **Telegramm** gerichtet, worin er sein Bedauern darüber ausdrückt, daß es ihm besonderer Umstände wegen vor seiner Abreise nicht mehr möglich gewesen sei, den Bürgermeister noch zu sprechen. Es heißt in dem Telegramm dann weiter: „Ich komme auf diesem Wege zu Ihnen, um den Dank der Großherzogin und von mir zum Ausdruck zu bringen für alle Kundgebungen treuer Gesinnungen, welche die Gemeinde Badenweiler uns bei unserer Anwesenheit in so freundlicher Weise gewidmet hat, und für alle festlichen Veranstaltungen, welche für unsern Sohn stattgefunden haben. Die Erinnerung an unsern Aufenthalt in Ihrer Gemeinde wird uns stets von besonderem Wert sein."

= **Pforzheim**, 16. Juli. Am 8. und 9. Oktober findet hier die ordentliche **Generalversammlung des badischen Lehrervereins** statt.

= **Pforzheim**, 17. Juli. In der am 16. ds. Mts. abgehaltenen Reifeprüfung der Oberrealschule bestanden sämtliche (12) Oberprimaner.

⊙ **Offenburg**, 17. Juli. Von 29 Gymnasiasten bestanden 26 das unter Leitung von Geh. Hofrat Wendt abgenommene Abiturium.

* **Schutterwald** (A. Offenburg), 16. Juli. Schon vor Monaten wurde von hier berichtet, daß die älteste Person der hiesigen Gemeinde, **Rosine Lapp**, das **hundertste Lebensjahr** zurückgelegt hat. Von diesem seltenen Ereignisse wurde dem Großherzoglichen Paare Mitteilung gemacht und diesen die Photographie der 100jährigen Frau übermittelt. Vom Geh. Kabinett des Großherzogs ist nun ein prächtiges Bild des Großherzoglichen Jubelpaares eingetroffen.

⚒ **Markle** (A. Offenburg), 17. Juli. Gestern wurde die Leiche eines gegen 40 Jahre alten Mannes geländet. Auf einem Zettel standen die Worte: „Ein müder Wanderer" und die Bitte, die Briefe, die er bei sich habe, bei der Post aufzugeben. Die Briefe waren offenbar im Kittel, der aber der Leiche fehlt, so daß man keine Anhaltspunkte über die Person des Lebensmüden hat.

⚒ **Kehl**, 17. Juli. Am Freitag kehrte der Dampfer „Johann Knippscheer 18" von Basel zurück, wohin er ein Kohlenboot geschleppt hatte. Es stellte sich nun heraus, daß die Kommandobrücke mit Steuerapparat zu hoch war, so daß man die beiden Rheinbrücken nicht passieren konnte. Er wartet hier nun oberhalb derselben, bis ihm von einem anderen Schlepper ein Boot gebracht wird.

‡ **Kehl**, 16. Juli. Kommenden Sonntag findet die Einweihung des **Kriegerdenkmals** hier statt. Die vereinigten Gesangvereine von Kehl-Stadt und Kehl-Dorf werden einen zu dieser Feier komponierten Chor mit Orchester von Herrn Musikdirektor Frodl-Straßburg zum Vortrag bringen.

†† **Freiburg**, 17. Juli. **Gestern nachmittag erschoß sich ein junges Mädchen in der Wohnung ihres Geliebten, eines jungen Schriftsetzers. In einem Briefe gesteht sie, daß sie mit Freuden aus dem Leben scheide.**

× **Lahr**, 17. Juli. Am Sonntag den 29. Juli findet hier das 3. Gaufest des Gaues 5 (Breisgau) des Kreises 4 des Deutschen Athletenverbandes statt.

⚒ **Lahr**, 17. Juli. Ein prächtiges Meteor zeigte sich verflossene Nacht gegen halb 12 Uhr. Eine hellleuchtende Kugel bewegte sich mit großer Geschwindigkeit am nordwestlichen Himmel und zersprang plötzlich.

+ **Nonnenweier** (A. Lahr), 16. Juli. Maurermeister Valentin Kern und dessen Ehefrau feierten gestern ihre goldene Hochzeit. Im Namen und Auftrag des Großherzogs überreichte ihnen Herr Pfarrer Ziegler ein Geldgeschenk von 30 Mark und als Vertreter des Evangelischen Kirchengemeinderats ein reich illustriertes, hübsch gebundenes Neues Testament.

Δ **Gengenbach**, 17. Juli. Am letzten Mittwoch kam Prinz Max von Baden im Automobil hier an, stieg im „Hotel zum Adler" ab und besichtigte dann die alten Baudenkmäler sowie die neu hergestellte katholische Kirche. Der Prinz reiste incognito und Herr Schimpf erzählte ihm, ohne ihn zunächst zu erkennen, aufs offenherzigste von den mit der Regierung gepflogenen Unterhandlungen bezüglich der Erneuerung der alten Stadttürme.

Eigeltingen (A. Engen), 14. Juli. Gegen die Verwaltung des hiesigen Vorschußvereins ist, wie der „Heg. Erz." hört, nun doch gerichtliche Untersuchung eingeleitet. Die Staatsanwaltschaft war heute zur Untersuchung hier. Die Gemüter sind noch sehr erregt.

= **Donaueschingen**, 17. Juli. Der Aerzteverein Donaueschingen, welcher die Aemter Donaueschingen, Engen, Bonndorf, Villingen, Triberg und Neustadt umfaßt, hielt seine 76. Jahresversammlung ab. Außer zahlreichen anderen Punkten der Tagesordnung, wurde auch die Minimaltaxe für ärztliche Leistungen einer Revision unterworfen und beschlossen, in Zukunft für einen Besuch am Wohnort des Arztes mindestens 1.50 Mark und für eine Raterteilung im Sprechzimmer mindestens 1 Mark zu berechnen. Die Festsetzung des Honorars für auswärtige Besuche wurde einer Kommission übertragen, die als allgemeine Norm eine Weggebühr von 1 Mark für den Kilometer und 2 Mark für den Besuch zu Grunde legen, im Uebrigen aber die lokalen Verhältnisse der einzelnen Landgemeinden dabei berücksichtigen soll.

× **Villingen**, 17. Juli. Unter Teilnahme der **Großherzogin** fand hier heute nachmittag im prächtig geschmückten Festhallesaal ein **Tuberkulose-Kongreß** für die Amtsbezirke Villingen, Donaueschingen, Engen, Triberg, Wolfach und Offenburg statt, wozu eine ungemein große Teilnehmerzahl erschienen war. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Landes-Tuberkuloseausschusses, Geh. Rat Dr. **Battlehner**-Karlsruhe erstattete Bezirksarzt Dr. **Schatz** Bericht über die Tuberkulose-Verbreitung und -Sterblichkeit im Amtsbezirk Villingen. Hierauf hielt Herr Prof. **Stark**-Heidelberg einen interessanten **Vortrag** über die **Tuberkulose-Behandlung**, worin er zum Schluß eine erfolgreiche Impfmethode erhoffte, jedoch nicht gerade von der Koch'schen Lymphe. Nachdem der Vorsitzende ein Bild von der Entwicklung und Gestaltung der Tuberkulose-Ausschüsse gegeben, erläuterte Herr Oberamtmann **Arnold** die Bildung eines Tuberkulose-Ausschusses für den Amtsbezirk Villingen, worauf die Vertreter der einzelnen Gemeinden des Amtsbezirks Bericht über ihre Wahrnehmungen und Maßregeln bei Tuberkulose-Erkrankungen erstatteten; es wurden hierbei recht beachtenswerte Vorschläge gemacht, die auch den Beifall der Großherzogin fanden. Nach 2 Stunden waren die Verhandlungen beendigt und noch fast eine ganze Stunde unterhielt sich die Landesmutter mit den Damen des Frauenvereins usw. über rege Arbeit und neue Anregungen zur Tuberkulosebekämpfung. Darauf fuhr die Großherzogin zum Tee bei Oberamtmann Arnold. — Der **Großherzog besichtigte** heute nachmittag die Etablissements der **Uhrenfabrik C. Werner, Glockengießerei Grüninger, Backofenbaugeschäft** Gebr. **Oberle**, das **Lehrinstitut** und die **Orchestrionfabrik J. Stern**. — Morgen wird das **Kindersolbad Dürrheim** besichtigt.

* **Villingen**, 17. Juli. Eine **heitere Episode** erlebte gestern das **Großherzogspaar** auf ihrem **Spaziergang im Stadtwald**. Ein biederer **Waldarbeiter** war gerade mit Holzaufräumen beschäftigt als die Großherzoglichen Herrschaften des Weges daherkamen. S. K. H. der **Großherzog** sprach den Waldarbeiter an und frug ihn, was er da mache. Der Waldarbeiter antwortete: „Er müsse die **Wege sauber halten**, da **Großherzogs** im Waldhotel wären." Die Hohen Herrschaften ließen sich dann mit ihm in ein Gespräch ein und entspann sich dann zwischen S. K. H. dem Großherzog und dem Waldarbeiter etwa folgende Unterhaltung: Auf die Frage des Großherzogs, wie lange er schon derartige Arbeiten verrichte, antwortete er, „daß er schon **60 Jahre als Waldarbeiter** tätig sei; es gäbe immer viel zu tun, denn die Stadt brauche gegenwärtig viel Holz." Der Großherzog erkundigte sich sodann nach seinem Alter, „er sei 77 Jahre" gab der Waldarbeiter als Antwort zurück und auf die Worte des Großherzogs — er (der Waldhüter) sei dann ja nur drei Jahre jünger als er — fragte der Holzarbeiter, „dann seid **Ihr wohl der Großherzog**." S. K. H. der Großherzog bestätigte ihm dies und mit wahrer Begeisterung sagte der Waldarbeiter, „dann ist das wohl (auf J. K. H. die Großherzogin zeigend) die **Landesmutter**." Der Großherzog bejahte ihm auch diese Frage und sichtlich erfreut darüber wendete sich der Holzarbeiter mit den Worten an das Großherzogspaar: Das will ich Euch sagen, **'s Volk ist aber auch zufrieden mit Euch**." Freundlich grüßend verabschiedeten sich hierauf die Hohen Herrschaften von dem Waldarbeiter. Mit Vergnügen gaben das **Großherzogspaar** bei der **Abendtafel** dieses Erlebnis in ihrer Umgebung bekannt.

* **Vom Schwarzwald**, 16. Juli. Das **provisorische Handelsabkommen mit Spanien** bedeutet für die **Uhrenindustrie** des **Schwarzwalds** eine **große Enttäuschung**. Deutschland hat bekanntlich Spanien bis zum Schluß dieses Jahres die Zollermäßigungen aus seinen bisherigen Handelsverträgen mit anderen Staaten eingeräumt, nachdem Spanien in dem neuen Tarif, der am 1. Juli in Kraft getreten ist, eine Reihe seiner Minimalzölle gegenüber den im ursprünglichen Entwurf vorgesehenen Sätzen ermäßigt hat. Unter den Waren, für die solche Ermäßigungen verfügt worden sind, fehlen aber, sofern das Verzeichnis im „Reichsanzeiger" vollständig ist, Uhren. Für diese werden also bis auf weiteres die Sätze gelten, die der erwähnte Entwurf vorsah. An die Stelle der bisherigen Stückzölle treten demnach **Gewichtszölle**, die so bemessen sind, daß der größte Teil der Wand- und Standuhren, die Spanien aus Deutschland einführt höher verzollt wird als bisher. Bei den **Schwarzwälder Holzuhren** steigt die Erhöhung auf ungefähr das 4fache. Dem Werte nach beträgt er 100 Proz., während er nach den Grundsätzen, die dem neuen spanischen Zolltarif angeblich zugrunde liegen, nicht 35 Proz. übersteigen sollte. Was die anderen an dem Export nach Spanien interessierten Industrien des näheren Bezirks angeht, so scheint der Zoll für die Mundharmonikas gleich zu bleiben, der für chirurgische Instrumente von 2 auf 5 Pesetas per Kilogramm erhöht worden zu sein.

b **Waldshut**, 16. Juli. Zum **Landesfeuerwehrfest** am 4. bis 6. August sind bisher 100 Feuerwehren mit 1214 Teilnehmern angemeldet. Für die Ausstellung sind 20 Aussteller gemeldet. Der Feuerversicherungswert der Objekte beträgt 50 000 Mark.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Juli.

= **Pfarrwahl**. Die **evangelische Kirchengemeindeversammlung** hat gestern abend im zweiten Wahlgang Pfarrer **Hindenlang** in Sexau zum **Stadtpfarrer der Südstadt** mit 55 gegen 30 Stimmen **gewählt**.

⁂ **Von der Freiwilligen Feuerwehr**. Am 7. Juli unternahmen die Chargierten der 1. Kompagnie der freiw. Feuerwehr einen viertägigen **Ausflug** in die **Schweiz**, der jedem Teilnehmer in bleibender Erinnerung sein wird. Die Teilnehmer fuhren am 7. Juli früh 3.51 Uhr hier ab nach Konstanz, und von hier zu Schiff nach Bregenz, woselbst übernachtet wurde. Am andern Morgen ging die Fahrt über St. Margarethen nach Ragatz und von hier begann die Wanderung durch die Taminaschlucht über Bad Pfäfers nach Ragatz wieder zurück. Hier benützten die Teilnehmer die Drahtseilbahn auf den Hartstein. Das nächste Ziel war Zürich, woselbst übernachtet wurde. Am andern Morgen ging es von Zürich nach Arth-Goldau, von wo aus die Auffahrt auf den Rigi erfolgte. Die Weiterfahrt erfolgte über Vitznau. Man besichtigte die Tellskapelle und ging zu Fuß bis Flüelen über die Axenstraße. Von Flüelen ging es Abends 5 Uhr über den ganzen Vierwaldstätter See bis Luzern. Der 4. Tag wurde dazu benutzt, um das schöne Luzern mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Von da ging es mit raschem Flug über Basel wieder nach der Heimat zurück.

Die freiwillige Sanitätskolonne des Karlsruher Männerhilfsvereins hielt am Sonntag vormittag ihre **Schlußprüfung ab**. Der Schauplatz derselben war die höhere Mädchenschule; eine Gasexplosion mit Rauch- und Gasentwicklung war die der Uebung zu Grunde liegende Idee. Eine größere Anzahl markierter Verletzter war in den Korridoren plaziert, dieselben wurden von den Mannschaften aufgesucht und nach Anlegung entsprechender Verbände usw. nach der Turnhalle verbracht, wobei dem schwierigen Transport über die Treppen eingehende Beachtung geschenkt wurde. In der Turnhalle fand daran anschließend die **theoretische Prüfung** statt. Die Uebung wurde geleitet, in Abwesenheit des 1. Kolonnenführers, Herrn Leutnant d. R. **Ruppert**, durch den 2. Kolonnenführer, Herrn Leutnant d. R. **Körber** und den Kolonnenarzt, Herrn Stabsarzt d. L. Dr. **Genter**. Der Uebung wohnten an der Vorsitzende des bad. Landesvereins vom Roten Kreuz, Herr General **Limberger**, sowie Herr General **Stiefbold**. Der Vorstand des Männerhilfsvereins war vertreten durch seinen Vorsitzenden, Herrn **Polizeidirektor** Dr. **Seidenadel**, Herrn Hoflieferanten **Pecher** und Herrn Professor H. **Mayer**, welcher mit einer größeren Anzahl seiner Schüler erschienen war, die ebenfalls mit Interesse die Uebung verfolgten. Bei der Kritik rühmte Herr Polizeidirektor Dr. Seidenadel das militärische Auftreten und Arbeiten der Kolonne, worauf Herr General Limberger die Leistungen in technischer Hinsicht kritisierte. Nach Beendigung der Uebung vereinigte noch einige Stunden ein vom Männerhilfsverein gegebenes Frühstück die Teilnehmer an der Uebung in der Restauration zur Karlsburg. Ein von einem Mitglied der Kolonne verfaßte und vorgetragener Prolog, „Der Krankenträger Huldigung", welcher in ein Hoch auf den Protektor des bad. Landesvereins von Roten Kreuz, S. K. H. den **Großherzog** ausklang, wurde beifällig und begeistert aufgenommen. Herr Polizeidirektor Seidenadel wies hierauf in einer weiteren Ansprache auf den eigentlichen Endzweck der Sanitätskolonne hin: die Tüchtigkeit und Bereitschaft für den Kriegsfall, wo die Kolonnen dem Armeeverbande angegliedert werden sollen. Die Friedenstätigkeit und -Uebung sei gleichfalls sehr notwendig. Redner toastete auf die Sache des Roten Kreuzes. Allgemeine Sologesänge und Kouplets verschönten im weitern die Stunden kameradschaftlichen Beisammenseins.

* **Neue Uniform für Militärkapellmeister**. Ein langgehegter und berechtigter Wunsch unserer Militärkapellmeister dürfte nunmehr bald in Erfüllung gehen. Nach Berliner Nachrichten ist den Militärkapellmeistern vom 1. Oktober ab das Tragen des Offiziers-Ueberrocks und -Paletots mit der Kopfbedeckung des Truppenteils erlaubt. Tressen und Schwalbennester fallen fort; letztere zum Einhaken werden nur zu Paraden getragen.

= **Der frühere Leiter des Konsumvereins Karlsruhe und Umgebung**, E. G. m. b. H., Kaufmann Wilhelm Stößer, der des betrügerischen Bankerutts dringend verdächtig ist, wurde gestern in Untersuchungshaft genommen.

Sodann wurden der **Sarkophag** und der **innere Zinnsarg geöffnet** und die beiden in diesem enthaltenen **kostbaren Gewebe** herausgenommen. Die **Reliquien** in dem Sarg wurden unverändert vorgefunden. Bei ihnen lagen drei Urkunden aus den Jahren 1481, 1483 und 1861.

Geheimrat Lessing erläuterte die **kunsthistorische Bedeutung** der **beiden Gewebe**, von denen das eine, das vier Elefantenfiguren zeigt, aus der zweiten Hälfte des zehnten, und das andere aus dem zwölften Jahrhundert stamme. Die kostbaren Gewänder werden mit Erlaubnis des Kardinals Fischer in **Berlin photographiert** und alsdann wieder in den **Schrein aufgenommen** werden.

Vermischtes.

hd. **Berlin**, 18. Juli. (Tel.) Die Leder-Diebstähle in der Artillerie-Werkstätte Spandau wachsen sich immer mehr zu einer Skandal-Affäre aus. Bis jetzt hat das Kriegsministerium eine außerordentliche Revision des Lederverbrauches während der letzten 12 Jahre angeordnet und damit zwei Intendantur-Beamte beauftragt. Gleichzeitig sind strenge Kontroll-Maßregeln über den Verkehr in den Militär-Werkstätten in Spandau getroffen worden. (B. T.)

= **Mainz**. 17. Juli. (Tel.) Ein Herr und eine Dame, die gestern hier sich ein Boot mieteten, sind von ihrer Rheinbootfahrt, die sie unternahmen, nicht wieder zurückgekommen. Das leere Boot wurde bei Wallüf geländet; es enthielt Hut und Stock des Herrn. Anscheinend waren die Leute ein Liebespaar, das im Rhein den Tod suchte und fand.

= **Frankfurt a. M.**, 17. Juli. (Tel.) In der angeblichen **kommunalen Skandalaffäre**, die darin gipfelt, daß der sozialdemokratische Stadtverordnete **Zielowski** im Mai in **öffentlicher Sitzung behauptete**, daß **gewisse Stadtverordnete** unlautere **Terrainspekulationen** machten, diese **Anschuldigung** aber sich als **haltlos** herausgestellt habe, beschloß in der heutigen Sitzung das **Stadtverordnetenkollegium**, gegen **Zielowski Strafantrag** wegen **Verleumdung** bei der Staatsanwaltschaft zu stellen.

hd **Frankfurt a. M.**, 17. Juli. (Tel.) Gestern mittag **explodierte** in einem **Hinterhause** der **Wittelsbacher Allee** eine **Petroleumkanne**, die in unmittelbarer Nähe des Herdes stand. Ein **junges Mädchen**, das sich gerade am Herde zu schaffen machte, stand im Nu in Flammen und wurde **schwer verletzt** nach dem Hospital verbracht. Es wird an ihrem **Aufkommen gezweifelt**.

= **Koburg**, 17. Juli. Ein in Prag ansässiger, jetzt verstorbener Koburger, der Bergwerksbesitzer **Kob**, **vermachte** der hiesigen Stadt **200 000 Kronen**, die für milde Zwecke zur Verwendung kommen sollen.

= **Barmen**, 17. Juli. Um dem **Fackelzug** aus Anlaß der Anwesenheit des Erzbischofs **Kardinal Fischer** zuzuschauen, hatte eine große Anzahl **Kinder** eine **Mauer erklettert**. Ein großer Teil der **Mauer stürzte ein** und die darauf stehenden Kinder fielen mit den Trümmern auf die Untenstehenden. Etwa **12 bis 15 Kinder** wurden zum Teil **schwer verletzt**.

hd **Posen**. 17. Juli. (Tel.) Hier sind zwei Kinder der in der Sommerfrische dort wohnenden Frau Lasey an Vergiftungserscheinungen, wahrscheinlich Grünspan-Vergiftung gestorben.

hd **Prag**, 18. Juli (Tel.) Der **Kassierer** der Jung-Bunzlauer Filiale der Prager Industrialbank ist mit 60 000 Kronen in Wertpapieren und Bargeld **geflüchtet**.

= **St. Paul** (Frankreich), 17. Juli. (Tel.) Bei einer **Explosion** in der **Pulverfabrik** von Barkstan wurden **2 Personen getötet, 20 verletzt**.

hd **Helgoland**, 17. Juli. (Tel.) Die „Cobra", das bekannteste Schiff Helgolands, das in der Hauptsache den Verkehr zwischen Kuxhaven, Helgoland und Sylt vermittelt, ist auf der Fahrt von Kuxhaven nach Helgoland 10 bis 12 Meilen über der Insel stehen geblieben und anscheinend manövrierunfähig. Wahrscheinlich haben die Maschinen des Schiffes Schaden gelitten. Das hier im Hafen liegende Schiff „Kraft" ist hinausgefahren, um Hilfe zu bringen. Die „Cobra" wird mit Passagieren wahrscheinlich nach Kuxhaven geschleppt werden.

hd. **Sofia**, 18. Juli. Am Samstag und Sonntag haben Regengüsse und Hagelschlag in ganz Bulgaren schwere Verwüstungen angerichtet, besonders in Warna, wo hundert Wohnhäuser sowie die in Bulgarien reichsten Weingärten vom Hagel zerstört wurden.

Arbeiterbewegung.

T. **Lörrach**, 17. Juni. In der **Gießerei Währer** haben am Montag morgen eine Anzahl **Gießer** und **Hilfsarbeiter**, etwa 30 an der Zahl, die **Arbeit niedergelegt**, weil der Fabrikant den ihm vorgelegten Tarif über die Neuregulierung der Akkordpreise nicht akzeptiert hatte. Der Ausstand ist kein vollständiger, nur die Mitglieder des deutschen Metallarbeiterverbandes haben die Arbeit niedergelegt, während diejenigen der christlichen Gewerkschaften sich nicht am Streik beteiligten. Der **Betrieb** der Fabrik wird mit etwa 30 Arbeiter **aufrecht erhalten**. Die Ausständigen haben vor der Fabrik starke Streikposten aufgestellt und es ist bereits zu **ernsten Zusammenstößen** zwischen den Ausständigen und den Arbeitswilligen gekommen, wobei Revolverschüsse gefallen sind, aber niemand verletzt wurde. Die Arbeitswilligen werden unter dem Schutz der Gendarmerie nach der Arbeitsstelle begleitet. — Der **Streik** der **Zimmerleute** ist **beendigt**, die Arbeiter haben die Arbeit bedingungslos wieder aufgenommen.

hd **Leipzig**, 18. Juli. (Tel.) Die streikenden Buchbindergehilfen haben im Gegensatz zu ihren Vertretern mit erdrückender Mehrheit das Angebot der Prinzipale, den bestehenden Tarif bis 1911 in Geltung zu lassen, abgelehnt und beschlossen, weiter im Streik zu verharren. Von 2500 abgegebenen Stimmen waren nur 8 gegen die Weiterführung des Streiks.

Sport.

= **Köln**, 17. Juli. Wegen der Preisverkündung für die Westdeutsche Tourenfahrt fand eine stark besuchte Protestversammlung statt, die gegen die Entscheidung schärfsten Einspruch erhob. Die größte Erregung zeigte sich wegen der Heimlichkeit des Verfahrens. Viele Fahrer mit schweren Motorschäden hätten Preise erhalten. Die Kontrollbücher sollen den schlimmsten Fehler, den Mangel einer offenen Nachkontrolle, zeigen, sodaß, wie die „Köln. Ztg" meldet, niemand nachprüfen konnte, ob die ihm angekreideten Punkte auch zu Recht beständen.

§ **Schlägerei.** In verflossener Nacht gegen 11 Uhr kam es in einer Wirtschaft des östlichen Stadtteils anläßlich einer Abschiedsfeier der bei einem Artillerie-Regiment hier zu einer Uebung eingezogenen Reservisten zu Auseinandersetzungen zwischen Zivilpersonen und Soldaten, die dann später in eine Schlägerei in der Gottesauer- und Lachnerstraße ausarteten, wobei ein Reservist durch einen Säbelhieb erheblich verletzt wurde. Der Vorgang verursachte eine große Ruhestörung.

§ **Wegen Logisbetrugs** wurde ein Klaviertechniker aus Freudenburg und ein Fabrikarbeiter aus Ispringen angezeigt.

§ **Einbruchdiebstähle.** In der Yorkstraße wurden in letzter Zeit wiederholt Bauhütten aufgebrochen und daraus Werkzeuge und Arbeitskleider gestohlen.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Köln**, 18. Juli. Der Nonnenorden der Celittinnen erhielt die Genehmigung zur Niederlassung in Fischenich bei Köln.

= **Zoppot**, 18. Juli. Eine **neue Kavalleriebrigade** mit der Nr. 41 soll am 1. Oktober aus dem Ulanen-Regiment Nr. 4 und dem Kürassier-Regiment Nr. 5 gebildet werden, das nach **Thorn** in Garnison kommt. Beide Regimenter gehörten bisher der 35. Kavallerie-Brigade in **Graudenz** an. Die 35. Kavallerie-Brigade wird aus dem Husaren-Regiment Nr. 5 und dem in Graudenz neu zu bildenden 14. Jäger-Regiment neu formiert. (B. L.-A.)

= **London**, 18. Juli. „Daily Telegraph" zufolge wird in gut unterrichteten Kreisen angenommen, daß man über die Schwierigkeiten des Flottenbauplanes durch eine Kommission hinwegkommen werde.

= **Haag**, 17. Juli. Laut amtlicher Meldung haben Eingeborene auf der **Insel Celebes** bei Boni ein **Lager von holländischen Truppen angegriffen.** Drei holländische Soldaten fielen, zwei wurden verwundet; die Eingeborenen verloren 51 Mann.

= **Athen**, 17. Juli. Die **Kammer** nahm einen Gesetzentwurf betreffend **Zollmaßnahmen** gegen Herkünfte aus **Rumänien** in erster Lesung an.

= **San Sebastian**, 17. Juli. Die **königliche Familie** ist heute vormittag hier **eingetroffen.**

= **Konstantinopel**, 16. Juli. Nach hier eingegangenen telegraphischen Nachrichten aus **Teheran** hat der **Schah von Persien** in den letzten Wochen mehrere **leichte Schlaganfälle** gehabt. Sein **Zustand** gibt zu **Bedenken Anlaß.**

In seiner Umgebung sucht man den Schah zu bestimmen, eine **Regentschaft** unter dem Vorsitz des Thronfolgers, der gegenwärtig Generalgouverneur der Provinz Täbris ist, einzusetzen, während man den Schah zu bewegen sucht, zu seiner **Erholung** eine **Reise** nach **Europa** anzutreten.

Demonstrationen der Wiener Konfektionäre.

= **Wien**, 17. Juli. Heute sollten hier **drei Protestversammlungen** der **Konfektionäre** gegen die **Beschlüsse** des **Abgeordnetenhauses** zu der **Gewerbenovelle** betr. das **Verbot** des **Maßnehmens** durch die **Konfektionäre** stattfinden. Die **erste Versammlung** wurde **gesprengt**, die **2. nicht abgehalten**, die **3. faßte** eine **Resolution**, in der **gegen** diese **Beschlüsse protestiert** wird, da durch dieselben die **Konfektionäre ruiniert** und etwa **10 000 Existenzen vernichtet** würden.

= **Wien**, 17. Juli. Die **Demonstrationen** der **Konfektionäre** veranlaßten **stürmische Szenen.** Es kam zu heftigen Auseinandersetzungen und **Handgreiflichkeiten** zwischen den **antisemitischen kleinen Meistern** und den **jüdischen Konfektionären.** Es brach ein **allgemeiner Kampf** aus, bei dem die **Männer mit Stühlen aufeinander losgingen** und **einer den andern niederrannte.** Die **Versammlung** wurde **aufgehoben.** 150 **Wachleute** marschierten in den **Hauptsaal**, den sie räumten. In einem kleinen Saal wurde gleichfalls eine Versammlung abgehalten und eine **Resolution** angenommen, in der die **Gewerbenovelle verworfen** wird.

Zum Fall Dreyfus.

hd **Paris**, 17. Juli. Präsident **Fallieres** stattete gestern in Ville de Avray dem bei der bekannten Duellaffäre anläßlich der Dreyfusprozeßbesprechung in der Kammer schwer verletzten Unterstaatssekretär **Sarraut** einen **Besuch** ab. Sarraut kann trotz seines **guten Befindens** erst in einigen Tagen nach Paris transportiert werden.

= **Paris**, 17. Juli. **Major Dreyfus** nimmt einen **vierzehntägigen Urlaub** nach der **Schweiz.** Unterdessen dürfte für ihn bei der **Artilleriedirektion** in **Vincennes** die Stelle eines **Unterdirektors** neu eingerichtet werden. Kln. Ztg.

= **Paris**, 17. Juli. Durch Verfügung des Kriegsministers ist **Brigadegeneral Picquart** interimistisch mit dem gegenwärtig erledigten **Kommando der 10. Infanterie-Division in Paris** betraut worden. Er wird lt. „Ff. Z." in kurzer Zeit dieses Kommando definitiv erhalten unter Beförderung zum Divisionsgeneral.

Aus Marokko.

hd **Paris**, 17. Juli. Das „Journal" veröffentlicht ein Telegramm aus **Tanger**, worin es heißt, daß der **Sultan** beschlossen habe, zum **Verwalter** der **marokkanischen Staatsbank** einen in **Fez** ansässigen **deutschen Kaufmann** zu ernennen, der in dem Ruf steht, **Geschäftsbeziehungen** zum Sultan zu haben. Das Blatt fügt hinzu, diese Nachricht rufe **großes Aufsehen** hervor, weil durch diese Ernennung die **Marokkofrage** wieder zur **Aufrollung** kommen könne.

Honduras, Guatemala und San Salvador.

= **Paris**, 17. Juli. Das hiesige Generalkonsulat **Salvadors** bestätigt, daß **General Regalado**, der **Führer der Truppen Salvadors**, am 12. Juli im Kampfe bei El Jidaro **gefallen** und daß dank der freundschaftlichen **Intervention** des Präsidenten **Roosevelt** und **Porfirio Diaz'** zwischen Salvador und Guatemala Frieden geschlossen worden ist.

= **Washington**, 17. Juli. (Tel.) Nach Mitteilungen, die dem Staatsdepartement aus Mexiko, Guatemala und Salvador zugegangen sind, sind alle in den **Krieg verwickelten Mächte willens**, einen **Waffenstillstand** eintreten zu lassen. Jedoch bestehen noch **Schwierigkeiten** über die **Festsetzung des Zeitpunktes**, in dem der Waffenstillstand in Kraft treten soll. Wahrscheinlich ist, daß man sich auf den **17. Juli abends** einigen wird.

hd **New-York**, 18. Juli. Ein Telegramm aus La Libertad (San Salvador) meldet, daß der **Waffenstillstand morgen bei Tagesanbruch beginnen** und der Friedensvertrag alsdann auf hoher See an Bord des Kreuzers der Vereinigten Staaten „Marblehead" unterzeichnet werden wird.

Die Lage Englands in Egypten.

hd **London**, 17. Juli. Die heutigen Meldungen aus **Kairo** stimmen darin überein, daß die Lage in Egypten sich täglich verschlimmert. Der **fanatische Haß der Eingeborenen** gegen die Europäer im Allgemeinen und gegen die Engländer im Besonderen **nimmt täglich zu. Die treuen Eingeborenen** lassen der Regierung Warnungen über einen **bevorstehenden Aufstand** zukommen.

Die egyptische Regierung trifft im Verein mit der englischen **Vorbereitungen**, um die **Garnisonen** in Khartum und anderen Städten zu vermehren. Englische Posten werden auch in Egypten errichtet, um eine **Kontrolle** über die Bevölkerung zu ermöglichen. Die Zahl der **englischen Offiziere** in der egyptischen Armee wird vermehrt.

Die egyptischen Mittelklassen erklären sich **mit dem niederen Volk solidarisch** und gehen gemeinsam mit diesem in der Verteidigung gegen die Engländer vor.

= **Alexandrien**, 18. Juli. Wie „Daily Mail" von hier erfährt, ist von London an den Oberbefehlshaber der Befehl erteilt worden, die wichtigsten Garnisonen in Egypten und im Sudan unverzüglich durch sachverständige Offiziere zu untersuchen und von diesen einen gutachtlichen Bericht erstatten zu lassen über die Möglichkeit der Unterbringung weiterer britischer Truppen dortselbst.

Der Generalstab und die Heeresverwaltung in Kairo arbeiten mit Hochdruck und man hofft, binnen kurzem die britischen Truppen derartig vermehren zu können, daß jeder Versuch panislamitischer Agitatoren, einen Aufstand unter den egyptischen Fellachen und Truppen hervorzurufen, unwirksam wird.

= **Rom**, 17. Juli. Nach einer hier aus Kairo eingegangenen Mitteilung sind von den wegen der Mißhandlung eines englischen Offiziers ausgepeitschten Eingeborenen zwei an den Folgen der Peitschenhiebe gestorben. (Fkf. Ztg.)

Die Unruhen in Natal.

hd **London**, 17. Juli. Die „Tribuna" veröffentlicht einen zuverlässigen **Privatbrief** aus **Natal**, der die von britischen Truppen an wehrlosen Negern verübten **Grausamkeiten vollauf** bestätigt. In dem Briefe heißt es: **Zuluneger**, von drei Seiten umringt, waren **bereit**, die **Waffen niederzulegen**, als **Natal-Polizisten**, von **Rachelust** getrieben, zu ihrer **Ermordung** aufforderten, worauf **in zweistündigem Gemetzel 700 Neger getötet** wurden. Die loyalen Neger begingen **entsetzliche Greuel.** Am nächsten Tage wurde das **Schlachtfeld abgesucht** und die **Verwundeten getötet.**

hd **London**, 17. Juli. In hiesigen **Regierungskreisen** berührt die **Enthüllung der Natal-Kriegführungs-Methode sehr peinlich.** Als besonders **taktlos** und **ungeheuerlich** wird eine **Aeußerung** des Natal-Ministers **Watt** empfunden, wonach die **Zulus** bei scheinbarer **Kapitulation oft ebenso verräterisch** verfahren, **wie die Buren** und die **Humanität** der Aufstands-Unterdrückung sehr **vorteilhaft absteche von Vorgängen im deutsch-französischen Kriege.** L.-A.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 17. Juli. Heute wurde das von der Reichsduma und dem Reichsrate angenommene, vom Kaiser genehmigte Gesetz über die Bewilligung von 15 Millionen Rubel zur Befriedigung der Bedürfnisse der von Hungersnot betroffenen Bevölkerung veröffentlicht. Dies ist das erste, seit dem Bestehen der neuen Verfassungsverhältnisse zustande gekommene Gesetz.

Von der Duma.

= **Petersburg**, 17. Juli. Die **Agrarkommission** der **Duma** erstattete in der heutigen Sitzung ihren **Bericht** über das vor kurzem erlassene **Regierungs-Communiqué** betr. die **Agrarfrage.**

Professor **Petraslutzley** schlug vor, die **Erörterung** dieser so wichtigen Frage **zu vertagen**, da es sich genau genommen um einen **Aufruf der Reichsduma an das Volk gegen die ausführende Gewalt** handle.

Das **Haus lehnte** diesen **Vorschlag** jedoch **ab** und ging zur **Beratung** über. Der Präsident teilte mit, daß sich 55 **Redner** zum Wort gemeldet haben.

Professor **Kusmin-Karawajeff** sprach zu Gunsten der **Veröffentlichung** des **Communiqués.** Er weist darauf hin, daß das **Volk zur Zeit keine Autorität anerkenne**, ausgenommen die der **Reichsduma.**

Die Erörterungen spitzen sich im Laufe der Sitzung immer mehr zu. Professor **Petraschitzky** gibt der Befürchtung Ausdruck, daß ein solcher **Aufruf**, der lediglich eine **Streitschrift** gegen das **Ministerium** darstelle, das **Ansehen der Reichsduma vermindern** werde. Andere Redner weisen auf die Notwendigkeit hin, daß die Duma mit dem Volke in eine direkte Verbindung trete. Das Haus nimmt schließlich mit 185 gegen 99 Stimmen den Antrag an, die Sitzung heute bis zur Beendigung der ersten Lesung fortzusetzen. Kein **Redner** solle mehr als **fünf Minuten** sprechen dürfen.

Bei der Erörterung dieses Antrages richtet Graf **Heyden** Angriffe gegen die Vertreter der **Linken** und zeiht sie des **Mangels** an **politischem Sinne.** Es bedeute mehr, so führt Graf Heyden aus, in den Kommissionen zu arbeiten, als bis Mitternacht klingende Phrasen anzuhören, die doch immer dieselben seien, daß nämlich das Ministerium nicht das Vertrauen der Reichsduma genieße, und daß es demissionieren müsse. Die Sitzung wird dann für eine Stunde unterbrochen.

Die Sitzung wird um 8 Uhr 45 Minuten wieder aufgenommen. Die Redner sprechen nur fünf Minuten. Die sehr **lebhafte Stimmung** des Hauses wird noch mehr **erregt** unter dem Eindruck der Rede des Abg. **Lednitzky**, der beantragt, an das **Volk ein Manifest** zu richten. Die Reichsduma dürfte nicht warten, bis Dörfer und Städte in Flammen stehen und das ganze Land der Anarchie verfalle. (Stürmischer Beifall auf der äußersten Linken, Zurufe im Zentrum und auf der Rechten.) Lednitzky erklärt, der Vorschlag, ein Manifest zu erlassen, entspringe seiner **eigenen Initiative**, nicht derjenigen irgend einer Gruppe. (Erneuter Beifall auf der Linken.)

Im weiteren Verlaufe der Sitzung suchen mehrere Redner der Kadettenpartei nachzuweisen, daß der **Duma-Apell** nichts Revolutionäres in sich schließe, derselbe soll nur dem amtlichen Communiqué entgegentreten, in dem die **Regierung** sich **korrigiere**, im Prinzip der **Zwangsenteignung** von Grund und Boden **zuzustimmen.**

Die Duma ging dann zu den für dringend erachteten Interpellationen über. Um 11 Uhr abends wurde die **Weiterberatung** auf Donnerstag **vertagt.**

In Petersburg.

M. **Petersburg**, 18. Juli. Die **Straßenkundgebungen** in der Residenz mit **roten Flaggen** und unter Absingen **revolutionärer Lieder** sind an der **Tagesordnung.** Die **Polizei** hat sich an derartige Vorkommnisse schon so sehr gewöhnt, daß sie die **Demonstranten ruhig gewähren** läßt. So veranstalteten gestern **Sozialdemokraten** und **Mitglieder der Arbeitergruppe**, welche von **Terioki** in Finland von einem **Meeting** zurückkehrten, auf einem **Newadampfer** eine **Kundgebung** unter Absingen der Marseillaise, ohne daß die Polizei sie behelligte.

Auf dem **Meeting** in Terioki wurde beschlossen, mit **allen Mitteln gegen** die Veranstaltung von **Progroms (Judenhetzen) anzukämpfen**, die der **letzte Trumpf** in Händen der **verendenden Reaktion** seien. Kln. Ztg.

= **Petersburg**, 17. Juli. Am Nachmittag traten in einigen Stadtteilen die **Schutzleute in den Ausstand.** Sie ziehen **gruppenweise umher** und nötigen die **diensttuenden Kameraden**, ihre **Posten zu verlassen.** Die ausständigen Schutzleute stellen **Forderungen wirtschaftlichen Charakters.**

In Polen.

hd **Warschau**, 18. Juli. In den Kreisen **Kutno**, **Gostynin** und **Lenczyca** nimmt der **Streik der Landarbeiter** zu. Die Feldarbeiten auf 50 großen Gütern, darunter das Gut Strzelce, welches der bekannten deutschen Familie von Treskow gehört, stehen still. In manchen Orten wirken die Geistlichen beruhigend.

= Warschau, 17. Juli. Es verlautet, das Gouvernement von Warschau habe Drohbriefe erhalten des Inhalts, daß im Falle eines Progroms (Judenhetze), die Generalkonsule von Deutschland, Oesterreich, England und Amerika zum Tode verurteilt würden. Die Generalkonsulate werden deshalb militärisch bewacht.

Der Streik der Zuckerbäcker dauert fort. — Die Gärtner und die Weichselschiffsknechte streiken, ebenfalls die jüdischen Kellner.

Von der Schwarzemeerflotte.

= **Sewastopol**, 18. Juli. Gestern hat die **Verhandlung** des **Seekriegsgerichts** gegen die aus **96 Mann** bestehende erste **Gruppe** der an den **Militärunruhen** in **Sewastopol** im **November 1905** beteiligten Matrosen begonnen. Die **Patrouillen** sind überall **verstärkt** worden, doch haben **Zusammenstöße** mit dem Militär noch nicht stattgefunden.

hd **Odessa**, 17. Juli. Nach einer Meldung der Londoner „Daily Mail" von hier haben die **Mannschaften** verschiedener **Kriegsschiffe** der **Schwarzen Meerflotte** wieder **gemeutert.** Die **Matrosen** des Schlachtschiffes „**Tschesma**" sowie des unrühmlich bekannten Schlachtschiffes „**Panteleimon**" **beherrschen** ihre Offiziere. Diese Mannschaften **lehnen** es überhaupt **ab**, irgendwelche **Befehle auszuführen** und verbringen den Tag **müßig**, indem sie an Bord **revolutionäre Lieder singen** und **Versammlungen** abhalten.

hd **Petersburg**, 17. Juli. Admiral **Skrydlow** erhielt vom Zaren den **Befehl**, sofort nach **Sewastopol abzureisen**, um die **Ursachen der Gärung der Schwarzen Meerflotte** wahrheitsgemäß festzustellen und dem **Zaren persönlich Bericht** zu erstatten. Es verlautet, dem **Zaren** sei ein **Schriftstück**, worin die **Lage** der **Mannschaften** als **unerträglich** geschildert wird und **schwere Beschuldigungen gegen Vorgesetzte** erhoben werden, zugegangen.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Tiflis**, 18. Juli. Gestern wurde in der Nähe des **Palaisplatzes** aus dem **Fenster** einer **Schule** eine **Bombe** geworfen, die den **Polizeimeister**, **Oberst Martinow**, **schwer verwundete.** Das **Schulgebäude** wurde hierauf von **Soldaten beschossen.** Von den **Tätern** wurde einer **getötet**, ein anderer **verhaftet.**

= **Bobrow** (Gouv. Woronesch), 17. Juli. Im Kreise Bobrow dauern die **Agrarunruhen** an. Die **Plünderung der Güter**, die im Norden begann, greift schnell um sich und erstreckt sich jetzt auf ein Gebiet von 200 Werst. Die **Grundbesitzer** sind von **Panik** ergriffen und **flüchten.** Auf einigen Gütern gab es **Tote** und **Verwundete.**

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse** vom 17. Juli. (Offizieller Bericht.) Die Börse war heute für Industriewerte sehr fest. Besonders verzeichnen höhere Notierungen: Verein chem. Fabriken 318 G., Dinglersche Maschinenfabrik 123.50 G. und Portland-Zementwerke Heidelberg 148.25 pCt. (letztere 3 pCt. über gestern).

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 17. Juli 4,83 m (16. Juli 4,84 m).
Schusterinsel, 18. Juli. Morgens 6 Uhr 3.37 m.
Kehl, 18. Juli. Morgens 6 Uhr 3,74 m.
Maxau, 18. Juli. Morgens 6 Uhr 5,45 m, gef. 0,19 m.
Mannheim, 18. Juli. Morgens 7 Uhr 5,35 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 18. Juli:

Evang. Männer-Verein Südstadt. 8¼ Uhr Vortrag. Wilhelmstr. 14.
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Rose.
Männerturnverein. 9 Uhr Generalversammlung im Moninger.
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Kapelle des bayer. Inf.-Regts. 23.

Braut-Seide v. Mk. 1.35 ab
— Zollfrei! — Muster an Jedermann! —
7774a Seidenfabrikt. Henneberg, Zürich.

Thürmer-Pianinos
gehören in mittlerer Preislage zu den besten und schönsten Klavieren. 8388
Ludwig Schweisgut, Hofl. 4 Erbprinzenstr. 4 KARLSRUHE.

Angesichts mancher entstellender Zeitungsmeldungen über die Giftigkeit des Lysol muß darauf hingewiesen werden, daß das Lysol in der vorgeschriebenen Weise und Verdünnung angewandt ganz unschädlich ist, wie dies die langjährige Praxis in vielen Millionen von Einzelfällen aufs klarste beweist.

Wer natürlich das Lysol an statt seine Lösungen zum Desinfizieren oder zur Wundbehandlung zu benutzen, in konzentriertem Zustande trinkt, darf sich über Schaden nicht beklagen. Ein starkes Desinfektionsmittel, das in größeren Mengen innerlich genommen gänzlich ungiftig wäre, gibt es überhaupt nicht. 5095a

Im Sommer ist nichts gesünder und erfrischender als frische Früchte und Mondamin-Milch-Flammeri. Als Ersatz für schwerere Speisen sind diese Mondamin-Gerichte in der Hitze erfrischend wie wohlschmeckend, und sie bieten eine ideale Nahrung für Kinder, eine gesunde Nachspeise für Große.
Mondamin überall erhältlich in Paketen à 60, 30 u. 15 Pfg.

! Achtung !

Im Laden Kaiserstr. 60
(Haus des Hofgraveurs Klett)
erhalten Sie bis
einschließlich 21. Juli
mit unserem Trockeneierpulver „Pacific“
hergestellte
Koch- u. Backproben

Pacific ist aus natürlichen Eidottern hergestellt und bester und billigster Ersatz für frische Eidotter. 5870a.10.4

Alleinige Fabrikanten: Schwimmers Trockeneierpulverfabrik „Pacific“, G. m. b. H, Stuttgart.

Bekanntmachung.

Wir notieren bis auf weiteres:

Ruhr-Fettschrot	per Zentner Mk.	**1.20**
„ **Nußkohlen,** gew. u. nachgesiebt	„ „ „	**1.45**
„ **Anthrazitkohlen,** gew. und nachgesiebt	„ „ „	**1.90**
„ **Anthrazit-Eiformbriketts**	„ „ „	**1.50**
Braunkohlen-Briketts	„ „ „	**1.30**
„ „ **mit Bruch**	„ „ „	**1.20**

Sämtliche Preise verstehen sich **in Körben frei Aufbewahrungsort.**

Bei Bezügen **unter 10 Zentner 5 Pfg. per Zentner höher.**

Lieferungen **von 20 Zentner an offen vor das Haus** 5 Pfg. per Zentner **billiger.**

Bei Barzahlung innerhalb 14 Tagen 5 Pfg. pro Zentner Rabatt.

Im Interesse einer sorgfältigen und pünktlichen Bedienung bitten wir unsere verehrl. Abnehmer um möglichst frühzeitige Deckung des Winterbedarfs.

Karlsruhe, 1. Juli 1906. 6126

Verband Karlsruher Kohlenhändler.

Dampfwaschmaschine „Schneewittchen“

System Weber. (D. R. G. M.)

Passend auf jeden Küchenherd.

Beste Dampfwaschmaschine der Gegenwart.
Unerreicht in Qualität und Ausführung.

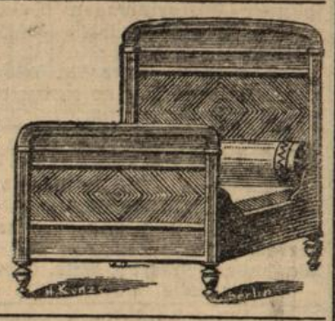
Wird jedem Kunden 14 Tage zur Probe, nach den Bedingungen des Garantiescheines überlassen. Dieselben sind in sechs verschiedenen Größen zu haben bei 10354

Ernst Marx
Herd- u. Haushaltungsartikel
Luisenstraße 45.

Bitte zu beachten!

Möbel jeder Art

von den einfachsten bis zu den elegantesten **Wohnungseinrichtungen** streng reell und billig!



Für Brautleute ganz besonders günstige Gelegenheit

Gebr. Klein Durlacherstraße 97/99

10.8 **Franko-Lieferung.** 9762

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

empfehle ich in grosser Auswahl:

Touristen- und Tennisanzüge
Joppen und Beinkleider
Havelocks und Paletots
Wetterpelerinen Spezialmarke „Vogesia“ 10607

sowie sämtliche **Knabenanzüge.**

Telephon 1512. **N. Breitbarth,** Mitglied des Rabattspar-Vereins.

Spezialhaus 1. Ranges für fertige Herren- und Knabenbekleidung

Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Herrenstr.

Bergedorfer Eisenwerk

W. Bergner,

Zweigbureau Karlsruhe i. B.,

Telephon 487 Friedrichsplatz 9 Telephon 487.

Größte Spezialfabrik
für den Bau von

Molkereimaschinen

Complette Molkerei-, Eis- u. Kühlanlagen.

Astra-Separatoren

für **Hand-** und **Kraftbetrieb.**

Original Bergedorfer Reserveteile und Tauschtrommeln für **Astra** und **Alfa Separatoren.**

Dampfmaschinen für alle Arten Betriebe.

Großes Lager in Molkereibedarfsartikeln:

Milchkannen, Kühler, Filter 2c.

Direkter Verkehr mit unserer **Zweigniederlassung** in **Karlsruhe**

da General-Vertretung Roth-Stuttgart-Straßburg erloschen.

Kataloge und Preislisten gratis und franko. 5882a.3.1

Zum Ansetzen

5.5 empfehle 9952
unter **Garantie** für **Echtheit:**

Ia Frucht- u. Kornbranntwein,
Ia alten Nordhäuser Kornbranntwein

von **60 Pfg.** bis **M. 1.20** per Liter.

Schwarzwälder Kirschen- und Zwetschgenwasser.

Von 5 Liter ab Preisermässigung und frei ins Haus geliefert.

W. Erb, am Lidellplatz.

Heute eintreffend:

Neues Sauerkraut

per Pfd. **12** Pfg.
empfehlen 10608

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Moderne Rohrmöbel u. Chaiselongue

in allen Flecht-Arten auch nach Zeichnung fabriziert u. empfiehlt

A. Jörg,
Korbwaren-Manufaktur,
Karlsruhe
Kaiserplatz.
Teleph. 2241

Enormes Lager in **Kinderwagen** und **Krankenwagen** zu billigsten Preisen. 9406.10.8

Bilder

werden solid und billigst eingerahmt, gleichzeitig empfehle Reparaturwerkstätte für Möbel, Aufpolieren u. sonstige Schreinerarbeiten, Einsetzen von Fensterscheiben.

Karl Eckert, Schreinerei, **Schützenstraße 42.**

Spezialgeschäft für Bildereinrahmung. B23484

Heinrich Windecker

Seit seiner Gründung
6.1 **nur** B23379
Akademiestrasse.

Zeugnisse von hohen u. höchsten Herrschaften zu Diensten.

Zigarren! Zigarren!

Eine große Partie Zigarren, nur prima Ware, in verschiedenen Preislagen, sowie gute Zigaretten, sind im Auftrag so lange Vorrat, äußerst billig zu verkaufen, worauf die Herren Raucher aufmerksam macht das Auktionsgeschäft von S. Hischmann,
Zähringerstraße 29. 10568.3.1

Wir empfehlen:

Kristall-Raffinade zum Einkochen der Früchte	per Pfd. **18** Pfg.
Hutzucker	per Pfd. **20** Pfg.
ff. Kornbranntwein .	per Ltr. **60** Pfg.
ff. Tresterbranntwein	per Ltr. **60** Pfg.

Geschw. Hauenstein und Geschw. Mayer
Wilhelmstr. 30. 10407.3.2 **Adlerstr. 36.**

Kelterei-Verkauf.

Wegen anderweitigem Unternehmen setze ich mein in gutem Zustande befindliche **Obst-Kelterei** — bestehend aus einer hydraulischen Presse, einer großen und kleinen Spindelpresse nebst Mahlmühle, sowie einem 1pferdigen Gasmotor dem Verkaufe aus. B23414

Heinrich Lay, Lessingstr. 15.

Wer

Käufer oder **Teilhaber** 10574 2.1

sucht für Geschäfte aller Branchen und Objekte jeglicher Art 2c., wende sich vertrauensvoll an

A. Dublon,
Karlsruhe i. B.,
Karl-Friedrichstraße 32.
Telephon 2294.

Bureau für provisionsfreie Herbeiführung von Liegenschaftsverkäufen und Teilhaberbeschaffung.
Kostenfreier Besuch.
Kein Fachblattunternehmen!

Herrenstärkwäsche, Weisse Westen, Waschblusen, Waschkleider

in tadelloser Ausführung bei mäßigen
10.3 Preisen. 10330

Dampf-Waschanstalt A. Pfützner.

Zur Einmachzeit

empfehle
Ansatzflaschen, Einmachgläser, Verschlussgläser, Dunstkrüge, Steintöpfe, Einkochapparate
zu billigsten Preisen. 9841.3.3

N. Hebeisen,
Erstes Haus- und Küchengeräte-Magazin der Südstadt.
Werderplatz 36. Prompter Versand.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Darlehen

gegen Verpfändung des Hausstandes (Mobiliarverkauf), Bürgschaft, Lebensversicherungsabschluß 2c. vermittelt die 8186.27.15

Generalagentur W. Hundt,
Kapellenstr. 60, part., Karlsruhe. Rückp.

Stadtgarten-Theater.

Mittwoch den 18. Juli 1906, abends 8 Uhr: 10580

„Der Vogelhändler“

Operette in 3 Akten von C. Zeller.

GRITZNER
Motorräder

haben sich bei der Huldigungsfahrt der D. M. V. als
überlegene Bergsteiger
erwiesen.
In Klasse A. Herrenfahrer mit Einzylinder-Motoren unter 3½ P.S. erzielte Herr von Wöllwarth bei der Bergfahrt auf den Königstuhl bei Heidelberg und der Schnelligkeitsprüfung Chaussee Lohof—München 5911a.3.1

den ersten Preis!

Gegr. 1872. **Maschinenfabrik Gritzner, Aktien-Gesellschaft, Durlach.** 3200 Arbeiter.

Nr. 20136
Tab. P Nr. 86.

Am 16. Juli l. Js. wurde aus dem Rheine bei Marlen die unten beschriebene Leiche eines Mannes geländet, der in der Tasche einen Zettel trug des Inhalts: „An den, der es auffindet: Bitte besorge die Briefe zur Post". Briefe waren nicht vorhanden Ich bitte um Mitteilung von Anhaltspunkten zur Feststellung der Persönlichkeit des Verstorbenen.

Beschreibung: 40—50 Jahre alt, etwa 1 m 85 cm groß, Haare schwarz, Schnurrbart anscheinend dunkelblond, Zähne vollzählig und gut erhalten. Bekleidet war die Leiche: mit baumwollener, grauer Arbeitstuchhose und grauer Weste, grauen, wollenen Unterhosen, grauem Trikothemd und über diesem ein Baumwollhemd mit breiten, blauen und weißen Streifen, grauen Socken, grauen Hosenträgern, mit ledernen Strippen, weißem Gummistehkragen mit umgelegten Ecken und schwarzer, langen Krawatte, frisch gesohlten, ungenagelten Schnürstiefeln (Hakenstiefel). Außerdem trug die Leiche um den Leib ein breites Bruchband, welches von einem grauen, mit blauen Streifen versehenen Gummibande gehalten wird. 5918a

Offenburg, den 17. Juli 1906.
Der Großh. Bad. I. Staatsanwalt.
Grosch.

Krankenhaus-Neubau Karlsruhe.
Die sanitären Apparate und Einrichtungsgegenstände
für den **Neubau des städtischen Krankenhauses** in Karlsruhe sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Bedingungen liegen beim städt. Hochbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 116, zur Einsicht auf.
Angebote sind bis zum
Donnerstag den 2. August d. J., nachmittags 5 Uhr,
dem Schluß der Ausschreibung, daselbst abzugeben. 10621.2.1
Karlsruhe, den 17. Juli 1906.
Städt. Hochbauamt.

Gegen gute Sicherheit und pünktliche, ratenweise Zurückzahlung wird ein Darlehen von **250 Mk. gesucht.** Selbstgeb. bel. Off. unt. Nr. B23439 an die Exp. der „Bad. Presse" abzug.

Haasenstein & Vogler A.-G.
Karlsruhe (Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.
Versicherungs-Beamter
für größere Feuerversicherungs-General-Agentur, der flottes Arbeiten gewöhnt ist, per **1. September gesucht.** 10508.3.2
Offerten mit Angabe der seitherigen Tätigkeit, des Gehaltsanspruches unter **T 2768** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe** erbeten.

Acquisiteur
für erstklassige Feuerversicherungs-Gesellschaft bei Fixum und hoher Provision **gesucht.** 10509.3.2
Offerten unter **U 2769** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe** erwünscht.

Maschinenschreiberin
die flottes Arbeiten gewöhnt ist und perfekt stenographiert, wird auf **1. September** für ein größeres Bureau **gesucht.** 3.2
Offerten mit Angabe des Gehalts wolle man unter **S 2767** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe** richten. 10510

Höherer Beamter (Lehrfach) wünscht zw. baldiger
Heirat
hübsche, einf. erzog., junge Dame mit größ. Vermögen kennen zu lernen. Gewerbsm. Verm. verbeten. **Unbed. Verschwieg.** Ausführl. Off. unter **K. 2799** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erb. 10622

Evangl. Männer-Verein Südstadt.
Mittwoch den 18. Juli, abends 8¼ Uhr, Wilhelmstr. 14
Experimental-physikalischer Vortrag
des Herrn **Ingenieur Welte.**
Außer den Mitgliedern u. deren Angehörigen sind auch Gäste willkommen.
10630 **Der Vorstand.**

Karlsruher Fussball-Verein (E. V.)
Unter dem Protektorate Seiner Grossh. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.

Einladung
zum
Lawn-Tennis-Tournier
vom 22. bis 29. Juli 1906
veranstaltet auf den Plätzen des **Karlsruher Fussball-Verein e. V. (Sportplatz verlängerte Moltkestr.)**
Offen für Karlsruher Spieler

Spiele **ohne** Vorgabe
1. Herren-Einzelspiel.
2. Damen-Einzelspiel.
3. Herren-Doppelspiel.
4. Damen- und Herren-Doppelspiel.

Spiele **mit** Vorgabe
5. Herren-Einzelspiel.
6. Herren-Doppelspiel.

Einsatz: Einzelspiele Mk. **2.—**
Doppelspiele Mk. **1.50** für eine Person.
Ehrenpreise: den Siegern und den Zweiten.
Nennungsschluss: Freitag den 20. Juli, abends 9 Uhr.
Spielbeginn: Sonntag den 22. Juli, morgens 8 Uhr.
Nennungen sind zu richten an Herrn Dipl. ing. **W. Langer,** Karlstrasse 17, von welchem auch die ausführlichen Bedingungen für das Tournier bereitwilligst erteilt werden. 10551
Zuschauerkarten für einen Tag: Mk. **0.50.**
Dauerkarten für die ganze Zeit: Mk. **2.—**

Stadtgarten.
Mittwoch den 18. Juli 1906, abends 8 Uhr
Mittwochs-Konzert
ausgeführt von der vollständigen Kapelle des
23. Bayerisch. Infanterie-Regiments, Garnison Landau.
Dirigent: Kapellmeister **Otto Gessner.**
Eintritt: Abonnenten . . . . . **30** Pfg.
Nichtabonnenten . . . **50** Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm **10** Pfg. 10571
Die Musikabonnementskarten bleiben in Geltung.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Bei schlechtem Wetter fällt das Konzert aus.

Zum Moninger.
Heute, Mittwoch den 18. Juli 8 Uhr abends 8 Uhr:
Streich-Konzert
gegeben von der Kapelle des
1. Bad. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 14
Leitung: Königl. Musikdirigent **H. Liese.**
Eintritt à Person 20 Pfg.
Musik-Folge. 10612
1. **Herzog von Braunschweig.** Armeemarsch No. 9.
2. **Ouverture** zur Oper „Stradella" . . . . . Flotow.
3. **Phantasie** a. d. Oper „Der Freischütz" . . . . C. M. v. Weber.
4. **Im Lenz am schönen Bodensee,** Walzer . . . Stör.
5. **Ouverture** zur Oper „Die diebische Elster" . . . Rossini.
6. **La Paloma,** Mexikanisches Lied . . . . . Yradier.
7. **Dort unten im Süden,** Amerik. Phantasie . . . Myddleton.
8. **Hochzeitsreigen,** Walzer . . . . . Bilse.
9. **Drunter und drüber,** Potpourri . . . . . Schneider.
10. **Herzensblüte,** Gavotte . . . . . Liese.
11. **Anthologie** a. d. Operette „Boccaccio" . . . . Suppé.
12. **Bitte schön!** Polka française . . . . . Strauß.

Drilling sofort (auch älteres System) **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 10613 an die Exped. der „Bad. Presse". 5.1

Gasherd,
3 Flammen, billig **zu verkaufen.**
B23468 **Lachnerstr. 5,** 2. St.

Karlsruher
Männerturnverein.
Gut Heil!
Donnerstag den 19. Juli 1906
nach dem Turnen
im Konkordiasaal des „Moninger":
Abschiedskneipe
des **Vorturners der I. Riege.**
Beginn 10 Uhr.
Um zahlreiche Beteiligung bittet 10636
Der Kneipwart.

Karlsruher
Männerturnverein.
Gut Heil!
Sonntag den 22. Juli 1906
Familien-Ausflug
ins Würm- und Nagoldtal.
Abfahrt Sonntag früh 3.56 v. Hauptbahnhof nach Pforzheim (Schnellzug, Kilometerheft). **Wanderung:**
Pforzheim, Kupferhammer, Seehaus, Burg Liebeneck, Steinegg, Neuhausen, Monbachtal, Liebenzell. (Marschzeit 6 Stunden.)
Bahnfahrt n. Hirsau („Rössle").
Rückfahrt v. Hirsau m. Gesellschaftsfahrkarte (à ℳ 1.50) abends 7.32.
Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen zu zahlreicher Beteiligung freundlichst ein. Einzeichnungsliste auf dem Turnplatz. 10629
Der Turnrat.

Jeden **Mittwoch abend von 8 Uhr an**
Uebungs-Abend
im Nebenzimmer des Gasthauses **„zur Rose"** am Kaiserplatz. Anschließend **Vereinsabend.**
Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal.
1295 **Der Vorstand.**

Zur Führung eines
Hotel-Restaurant in Heidelberg
werden per 1. Oktober d. Js. tüchtige 5922a.3.1
Wirtsleute gesucht.
Offerten unter **H. 409 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Für Mechaniker!
Zur Leitung eines **Fahrrad- und Nähmaschinen-Filial-Geschäfts** am Bodensee wird tücht. **Mechaniker** als **Teilhaber gesucht.** 3.1
Gefl. Offerten unter Nr. 5914a an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein Kassenschrank
ist sehr billig zu verkaufen.
248 **Kaiserstraße 81.**

An gutem **Mittag- u. Abendtisch** können noch einige Herrn teilnehmen. B22929.10.3 **Rüppurrerstr. 26,** p.

Alte Zahngebisse
werden angekauft zu höchsten Preisen. Gefl. Offerten unter Nr. 8271 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 13.7

Aufrichtige Heirat.
Solider, intelligent. Geschäftsmann, Bäcker, mit schönem Anwesen bei Bruchsal, vermögend, mit gutem Geschäft, 27 Jahre alt, alleinstehend, wünscht sich mit einem für solches Geschäft passenden Mädchen (katholisch u. mit etwas Vermögen) baldigst zu verheiraten.
Offerten unter Nr. B23403 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht
Ein gebr. **Entree** wird zu kaufen **gesucht.** Offerten unt. Nr. B23406 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Pinscher,
1—2jähr., zu kaufen gesucht. Off. unt. B23451 an die Exped. der „Bad. Pr."

Zu verkaufen
Hausverkauf.
Umständehalber setze ich mein Nähe Hirschbrücke gelegenes 4 stöck. massiv erbautes schönes **Wohnhaus** dem Verkauf aus. Haus ist in bestem baulichen Zustand, enthält 4 zimmrige und zwei Mansardenwohnungen, eignet sich auch für Geschäftshaus. Zahlungsbedingungen günstig. Anzahlung 5000 Mk. Agenten verbet.
Offerten unter Nr. 5683a an die Exped. der „Bad Presse." 3.3

Zu verkaufen
wegen Entbehrlichkeit **2 schöne Rappen,** Stute und Wallach, 7- und 8jährig, mittleren Schlags und gut im Zug. Die Tiere sind sehr fromm und eignen sich vorzugsweise als **Chaisenpferde.**
Die in gutem Zustand sich befindenden **Geschirre** nebst einem **Zweispänner-Viktoriawagen** können zu einem billigen Gesamtpreis käuflich mit erworben werden.
Gefl. Anfragen unter Nr. 5846a zur Weiterbeförderung an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Wagen-Verkauf.
Einige neue u. gebrauchte **Breaks,** für Metzger, Milchhandlungen oder ähnliche Geschäfte passend, sind **zu verkaufen** im 6820*
Wagenbaugeschäft v. Wilh. Gros in **Karlsruhe,** Karlstraße 31.

Guterhaltene pol. Bettstelle m. Rost, Matratze, Deckbett, Kissen 55 M., kleiner zweifl. Gasherd, gedeckt 8 M., neuer viereckig. Zimmertisch m. eich. Platte 14 M., Vertikow m. Spiegel, eleg. Kameltaschendiwan, weißer Emailkochherd m. Kupferschiff, alles sehr bill. abzug. B23510 **Hübschstr. 38,** nächst d. verl. Kriegstr.

Neue Stühle, 1 Dzd. elegante, mit geflochtener Rücklehne, für nur Mk. **4.80** p. St. **zu verkaufen.** B23509
Douglasstraße 30, part.

Ein guterhaltener **Kinderliegwagen** ist billig zu verkaufen.
B23448 **Augartenstr. 24,** III, l.

Kinderbadewanne zu **verkaufen.** B23385
Durlacher-Allee 22, IV. rechts.

Hühnerhund
3. Feld, weil überzählig, **zu verkaufen.** Näheres bei Jagdhüter **Scheuß, Ispringen.** B23043.2.2

Junge Spitzer-Hündchen
werden billig abgegeben. 10627.2.1
Durlacher-Allee 16, part.

Schöne junge **schottische Schäferhunde,** 7 Wochen alt, hat zu verkaufen.
Johann Würtele, Beiertheim,
5901a Bürgerstr. 47. 2.2

Gastwirtschaft
in aufblüh. Amtsstadt (Kreis Karlsr.), schönes, schuldenfr. Anwesen (Hauptstraße), schöne Wirtschaftslokalitäten, gutgeh., mit Kegelbahn, Schlachthaus sof. unt. best. Beding. **zu verkaufen.** Für Metzger sehr geeignet u. sichere Existenz. Off. u. Nr. B23401 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Bäckerei.
In einem verkehrsr., gr. Fabrikorte, Amt Bruchsal, ist ein schönes **Anwesen** mit gutgehender **Bäckerei** und **Spezereihandlung,** nebst gr. Hof, sämtl. Mehl und zirka 60 Ster Holz sofort für 15 Mille mit kl. Anzahlung **zu verkaufen.** (Geht noch hohe Miete ein. Beste Gelegenheit für Anfänger).
Offerten unter Nr. B23402 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

3pferd. steh., sehr guter B23398
Ventil-Gasmotor
wird unter Garantie billigst abgegeben.
Maschinenfabrik 3.1
Bergzabern (Pfalz).

---

2 Fahrräder
sowie 1 Strick-Maschine
sind billig zu verkaufen. 10619
Augartenstraße 91, 4. Stock.

Transportrad,
noch sehr gut erhalten, ist preiswert zu **verkaufen.** B23482 2.1
Bahnhofstr. 20, part.

Fahrrad,
gut erh., f. 30 Mk. zu verk. B23498
Näh. **Amalienstr. 71,** Hth., 4. St.

Gebrauchte Fahrräder,
von **30 Mk.** an sind wegen Platzmangel zu verkaufen. 9817*
Markgrafenstraße 22, Ecke.

Ein wenig gebrauchtes
Fahrrad
(Gritzner) ist billig gegen bar abzugeben
10611 **Karl-Friedrichstr. 14,** part.

Bereits noch neues Gepäckrad
umständehalber billig zu verkaufen. 2.1
Näh. Kapellenstr. 34 im Laden. B23477

Zu verkaufen.
Zähringerstraße 30 sind zwei wenig gebrauchte, massiv nußbaum polierte komplette
Betten
billig zu **verkaufen.** 10505*
Näheres zu erfr. daselbst parterre.

Zu verkaufen
40 Diwan, Salongarnituren, prima Polsterung, bei B21197.10.9
Gebr. Klein, Möbelgeschäft,
Durlacherstraße 97/99.

Chiffonniere, Sekretär, Sofa, Ruhestuhl, Rohrstühle, Bett, Waschkommode mit Marmor, Nachttisch, Schreibtisch, Eisschrank mittl. Größe u. Herd sind billig zu verkaufen. B23409
Ludwig-Wilhelmstr. 2, 2. Stock.

Kochherd,
gut erhaltener, ist billig abzugeben.
B23449 **Hirschstr. 126,** 1. St.

Herd, neu, mit Messingstange und Sparrost, wird bill. abgegeb.
B23485 **Schillerstr. 4,** 2. St lks.

Verschiedene **Kleider, Blusen** 2c. wegen Trauer, sowie **Herrenkleider** sind zu verkaufen. B23453
Herrenstraße 14, III.

Ein **Kinderbett, Blusen** und **Herrenanzüge** billig zu verkaufen.
B23497 **Kaiserstr. 37,** 1 Tr.

Dachshund,
2jähr., schön gezeichn., vorzügl. Jagd, äuß. wachsam, von präm. Abstammung, wird billig **verkauft;** ev. 8 Tage zur Probe.
Angebote unter Nr. 5915a an die Expedition der „Bad. Presse".

Wolfshunde.
Von meiner vielfach prämierten „Wanda" sind noch zwei sehr kräftige, junge **Rüden abzugeben.** Preis à 35 Mark. B23483.2.1
Bahnhofstr. 20, part.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin, Nichte und Tante

Lina Degler, geb. Maier

Dienstag abend ½8 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
August Degler.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 19. Juli, nachmittags ½5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus, statt.
Trauerhaus: Sommerstraße 16. B23493

Auf dem Fliederplatz, in der Nähe beim Mühlburger Bahnhof, an eine Bank gelehnt, ist ein **schwarzer Sonnenschirm stehen geblieben.** Gegen ein Trinkgeld abzugeben Bachstraße 50, 3. St. B23446

Ein goldenes **Kettenarmband** Sonntag gegangen. Abzug. gegen Belohnung auf dem Fundbureau. B23432.2.2 **verloren**

Verloren,
Karl Friedrichstr., Marktplatz, westl. Kaiserstr. bis Karlstr., **1 weißes Taschentuch** (gezeichn. H. E.), **1 Visitenkartentasche** (grünes Leder), **1 Portemonnaie.** Gegen gute Bel. abzugeb. Nowackanlage 11, I. B23478

Sehr gut erh. **Pianino** mit gutem nußbaumpol. Ton, verhältnisshalber sehr billig zu **verkauf.** B23506 **Uhlandstraße 22,** 1. Stock.

Bill. zu verkaufen: 2 Kleiderkästen, 2 Tische, 4 Stühle, 1 Komm., 1 Küchenschr., Küchengesch., 1 Kinderstuhl u. Bilder. Durlacherstr. 70, I. B23417.2.2

Stellen finden

2 Einkassierer für hier,
3 Buchhalter, hoh. Geh., B23516
4 Kontoristen, energ. Kr.,
3 Commis f. Herren- u. Knabenkonf.,
2 Commis f. Kolonialwaren per sof.,
3 Expedienten, dauernde Stellung,
3 Lageristen, 1 Geschäftsleiter,
2 Kassenboten, gute Exist., kautionsf.
7 Bautechniker für Hoch- u. Tiefbau,
2 Architekten bis 4500 Mk. Gehalt,
4 Kontoristinnen, Stenogr. u. Masch.,
3 Verkäuferinnen für Konfektion,
1 Verkäuferin für Schuhwaren,
2 Verkäuferinnen f. Mode u. Manuf.
Empfangsdame für phot Atelier,
2 Putzarbeiterinnen, 2 Putzdirektricen,
durch **Mathos, Marienstr. 1,** II.
Aeltestes Institut der Art am Platze.
Keine Vermittlungsgebühr.

Ein Mädchen
für Hausarbeit und einen
Hausburschen sucht
5838a.3.2 **Dr. G. Goetz, Apoth ke Oberkirch.**

Ein Mädchen wird für häusl. Arbeit. zu kleiner Familie auf **1. August gesucht.** B23433.3.2
Marienstraße 70, 2. Stock.

Büglerinnen,
tüchtige, bei hohem Lohn für dauernd sofort oder später **gesucht.**
Wascherei Schorpp,
B23210 **Westendstr. 29b.**

Apotheker-Eleve od. -Elevin
kann baldigst eintreten in der
Löwen-Apotheke Durlach
3.1 **Hermann Stein.** 5921a

Ein junger Mann
aus anständiger Familie kann bei mir sofort in die **Lehre** treten.
J. Emsheimer,
3.3 Mühlenfabrikate, 10461
Karlsruhe, Rüppurrerstraße 2a.

Auf sofort gesucht.
Redegewandte Herren ohne Vorkenntnisse können tägl. **20—30 Mk.** als Nebenverdienst für hier und auswärts durch **Verkauf eines leichtgehenden patentierten Artikels** verdienen. B23396.3.2
Zu erfragen **J. B., Yorkstraße 24,** 4. Stock.

Ein Friseurgehilfe kann eintreten b. guter Bezahlung
5912a **A. Glaser, Ettlingen.**

Tüchtige Maler- und Anstreicher-Gehilfen
auf dauernde Beschäftigung **gesucht.**
Carl & Emil Lacroix,
Sophienstraße 56. 10477

Tücht. Maler u. Anstreicher
finden dauernde **Beschäftigung.**
Albert Weber, Malermeister,
10534 Karl-Wilhelmstraße 12. 3.3

Schuhmacher,
jüngerer Arbeiter, sofort gesucht. Angenehme dauernde Stelle. B23480
Kölling, Georg-Friedrichstr. 34.

Monteure
für elektr. Licht- und Kraftanlagen, nur durchaus tüchtige und selbständige, zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Grund & Oehmichen,
10615 **Waldstraße 26.**

Gesucht z. sofortigen Eintritt ein **tüchtiger**
Schwachstrommonteur
bei hohem Lohn f. dauernde Stellung
Es finden nur Bewerber Berücksichtigung, die durchaus tüchtig sind und äußert saubere Arbeit fertigen.
Offerten unter Nr. 5920a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Tüchtige
Eisendreher,
Maschinenschlosser
finden dauernde, gutbezahlte Akkord-Arbeit. Bei zufriedenstellender Leistung wird Reisevergütung zugesichert.
Maschinenfabrik Weingarten,
vorm. Hch. Schatz, A.-G.,
5888a **Weingarten** (Württ.) 2.2

Köchin
per sofort gesucht. 10590*
Waldstraße 6, 2. Stock, Seitenbau.

Büglerin sofort gesucht
nach **Herrenalb.** B23303.2.2
Näh. **Kaiserstr. 125,** III, **Karlsruhe.**

Zu möglichst baldigem Eintritt werden **zwei tüchtige, bestempfohlene**

Verkäuferinnen
für Manufakturwaren gesucht.

Bewerberinnen, welche sich über mehrjährige Tätigkeit in gleicher Branche ausweisen können, wollen Offerten mit Gehaltsangabe unter Chiffre 10614 an die Expedition der „Bad. Presse" gleich einsenden.

Größeres **Manufakturwaren- und Konfektionsgeschäft** in mittlerer Stadt Badens **sucht** per 1. Oktober oder früher eine tüchtige gewandte

2. Verkäuferin.

Es wird nur auf wirklich gute Kraft reflektiert, die möglichst auch in der Damenkonfektionsbranche bewandert ist und auf dauernde Stellung sieht. Einkommen ca. Mk. 90.— bis 100.— monatlich.
Offerten mit näheren Angaben, Zeugnisabschriften und Bild befördert unter Nr. 5633a die Expedition der „Bad. Presse".

Wer Stellung sucht
verl. die „**Deutsche Vakanzenpost**" **210 Eßlingen.** 39a

Tüchtige, selbständige
Bauschlosser
sowie tüchtiger
Feuerschmied
zum sofortigen Eintritt bei guter Bezahlung gesucht.
W. Pfrommer,
Maschinen- und Eisenkonstruktions-Werkstätte. 10552.6.2

1 Kassenschrankschlosser
auf dauernde Beschäftigung gesucht. B23475.4.1
Hermann Sieferle, Lahr.

Ein kräftiger
Arbeiter
sofort gesucht. B23511
Kronenstraße 23.

Taglöhner,
ein jüngerer solider, findet dauernde Arbeit. 10625.2.1
Jos. Meess,
Erbprinzenstraße 29.

Einen kräftigen Arbeiter
f. **Landwirtschaft** sucht Gutspächter **Stähle, Grünwinkel.** B23455.2.1

Gesucht
zum sofortigen Eintritt in ein Etablissement der **Haushaltungs- und Küchenartikelbranche** nach **B.-Baden** ein
Fräulein
zum Bedienen der Ladenkundschaft.
Offerten unter Nr. 5917a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

W. Eine **Buffetdame** für Bahnhofrestaurant II. Klasse, ein **jg. Hausbursche,** ein **Zimmermädchen,** welches nähen und bügeln kann, zwei **Küchenmädchen** 10623
finden gut bezahlte Stellen durch **J. Wolfarths Bureau,** Adlerstr. 39

10608 **Zimmermädchen.**
Zum Eintritt am 1. August suche ich ein **Zimmermädchen,** welches bügeln kann und in häuslichen Arbeiten bewandert ist.
Schriftliche Angebote erbeten.
Frau Georg Wolff,
Durlacherallee 33.

In eine kath. adlige Familie auf dem Lande wird für sofort oder später besseres
Kinderfräulein oder Kindergärtnerin
1 Kl. zu 2 Kindern im Alter von 6 und 1½ Jahren **gesucht.**
Offerten unter Nr. 5919a an die Expedition der „Bad. Presse".

Fräulein
evang., **zur Stütze der Hausfrau gesucht** für kleinen Haushalt in schöner Villa, auf dem Lande, nahe Freiburg i. B. Gute Gelegenheit zur Ausbildung im Haushalt. Familienanschluß. Gefl. Off. u. Nr. 5926a an die Expedit. d. „Bad. Presse" erb.

Mädchen gesucht.
Ein braves, tüchtiges Mädchen mit guten Empfehlungen gesucht
10532.3.3 **Mathystraße 6,** 3. Stock.

Auf 1. August oder später wird zu kleiner Familie ein in Küche und Haushalt durchaus erfahrenes
Mädchen
aus guter Familie **gesucht.** Zweites Mädchen vorhanden. 2.1
Lohnansprüche und Zeugnisabschriften unter Nr. 5630a an **Oscar Landwehr,** Agentur der „Bad. Presse", **Bruchsal.**

Zu kleiner Familie (3 Personen) wird ein **Mädchen** baldigst **gesucht.**
Gutenbergstr. 3, 2. St. l. B23519

Gesucht auf 1. August oder sogl. für kleine Familie ein zuverläss., fleiß. **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. B23515
Herrenstraße 20, III.

Gesucht ein **Mädchen** zur Aushilfe auf 14 Tage zu 2 Leuten. Kochen nicht nötig. B23513
Herrenstr. 60, 2. St. Vbh.

Mädchen können das **Glanz- und Feinbügeln** erlernen.
10575* **Veilchenstraße 16.**

Näherin
per sofort **sucht** 10685
Chemische Wascherei M. Weiss,
Blumenstraße 17.

Junges, einfaches **Mädchen** zum 1. August **gesucht** für den Haushalt, kann auch das Kochen erl. Hoh. Lohn. **Kriegstr. 40,** 2 Tr. r. B23424.2.1

Zum **Austragen von Frühstücksbrot** wird eine reinliche
Weckfrau
mit zwei größeren Kindern auf sogleich gesucht. 10600*
Wilh. Wilser, Hofbäckerei,
Amalienstr. 3.

Eine reinliche **Frau** wird in **Monatsstelle gesucht.** B23489
Näheres **Kaiserstr. 9,** 3. Stock.

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, für das Bureau eines Fabrikations- und Engros-Geschäfts per sofort oder 1. August unter günstigen Bedingungen **gesucht.** Schriftliche Offerten sind einzureichen an die Firma 10624.3.1
Heinrich Falke, Blumenfabrik.

Stellen suchen

Junger Mann
aus der **Versicherungs-Branche sucht** bei bescheidenen Ansprüchen **Stellung.** Gefl. Off. unt. Nr. B23490 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

2.1 **Tüchtiger** B23508
Chauffeur
i. ersten Automobilgeschäft als Mechaniker und Chauffeur tätig, **sucht Stelle** in Privat oder Werkstatt.
Gefl. Offerten an **N. Discher, Pforzheim,** große Gerberstr. 1.

Holzbranche.
Durchaus erf. Mann **sucht Stelle** als Platzmeister oder Holzzuschneider. Beste Ref. Offert. unter Nr. B23444 an die Exped. der „Bad. Presse".

Heizerstelle
sucht verheir. Mann, mit langjähr. Zeugnissen versehen, sofort hier oder auswärts. Offert. unt. Nr. B23452 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Fräulein
bewandert in **Stenographie, Maschinenschreiben,** und **Buchführung, sucht** auf 1. Aug. **Stellung.** Offerten unter Nr. B23422 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Fräulein,
in der Registratur und Expedition erfahren, **sucht** bis 1. August passende **Stellung.** Offerten unter Nr. 5913a an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein junges Mädchen 5924a
aus guter Familie, vom bad. Unterland, **sucht** bis 1. Oktober passende **Stelle;** am liebsten in einem guten Kolonialwarengeschäft als Verkäuferin oder auch bei einzelner Dame od. Herrn in Achern od. Umgebung. Offerten an **L. M. 1000** in **Heiligkreuzsteinach.**

Ein **ordentliches Mädchen sucht Anfangsstelle als Verkäuferin** auf 1. Aug. Off. unter Nr. B23461 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gesetzte Person sucht Stelle bei einz. Herrn oder kl. Familie.
Offerten unter Nr. B23491 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein ordentl. Mädchen sucht Aushilfestelle v. 1. Aug. bis 15. Okt. Gute Behandlg. wird erwünscht. Off. unt. Nr. B23460 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Suche für eine Verwandte, Mädchen vom Lande, 18 J., noch nicht gedient, **Stelle.** Näh. **Scherrstr. 9a,** 2. Stock, rechts. B23464

Bess. **Mädchen,** evang., **sucht** angenehme **Stellung** bis 1. Aug., am liebsten allein. Näheres B23454.3.1
Amalienstraße 29, II.

Besseres **Mädchen,** das etwas nähen und kochen kann, **sucht** auf 1. August bei kl. Familie **Stelle.** Off. u. B23492 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu vermiethen:

Sehr schöner Laden
für jedes Geschäft geeignet, auf Oktober preiswert **zu vermieten.** B23500
Roonstraße 32, Neubau, oder **Brauerstraße 21** zu erfragen. 2.1

150 qm
großes, helles **Souterrain** ist sofort zu vermieten. Zu Lagerraum vorzügl. geeignet. Näheres **Gartenstr. 16b,** Hinterh., 3. St. links. B23477.3.1

5 Zimmerwohnung
mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

Schöne **3 Zimmerwohnung** mit freier Aussicht und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. B23530*
Zu erfr. **Augartenstr. 83,** 1. St.

Modernes Geschäftslokal,
eine Treppe hoch, Kaiserstr. 149,
aus 5 Räumen bestehend, auf 1. Oktober 1906 oder früher zu vermieten; event. mit Wohnung.
Auch für Rechtsanwalt oder Zahnarzt geeignet.
Näheres im Laden, parterre. 8073*

Herrschafts-Wohnungen.
Schumannstraße 8 nächst der Straßenbahn-Haltestelle Wendtstraße und in allernächster Nähe der neuen Kaserne, in überwintertem Neubau
Hochparterre (4 Zimmer)
Beletage (5 Zimmer)
3. Stock (5 Zimmer)
sämtliche mit komplet eingerichtetem Bad, Gartenanteil und reichl. Zubehör per sof. oder später sehr preiswert zu vermieten. 10303.6.4
Zu erfragen
Bahnhofstr. 32, i. Bur.

4 Zimmer-Wohnung
mit 2 Balkons und allem Zubehör im 3. Stock ist auf 1. Oktober zu vermieten. B22932.6.5
Gartenstraße 16b.

Wohnung zu vermieten
Scheffelstraße 33, 3. St., an der Sophienstr., **4 Zimmer-Wohnung** ohne vis-à-vis zum 1. Sept. od. später wegen Versetzung zu verm. B23501

Douglasstr. 2 ist eine schöne **Wohnung** von 4 großen Zimmern nebst Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im 2. St. B23017.2.2

Draisstr. 4, 2. St., ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Bad, Balkon u. Veranda, große Mansarde, 2 Keller sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B22968.6.5

Durlacherstr. 24 ist eine **Wohnung** von 1 großen und 1 kleinen Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Keller auf 1. Aug. zu verm. B23496.5.1

Herrenstr. 60, Hths. ist ein schöne **2 Zimmer-Wohnung,** Küche, Glasabschluß, Keller u. eine **Wohnung** von einem großen Zimmer, Küche, Glasabschluß, Keller auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. 2. St. Vbhs. B23458

Humboldtstraße 20, 2. Stock ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Bad und sämtl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. 10620*
Näh. daselbst im 3. Stock, rechts.

Luisenstr. 93 ist im Seitenbau eine schöne **2 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. B23419.2.1
Zu erfragen Vorderhaus, 2. St.

Mathystr. 10, 1 Treppe, herrschaftl. **Wohnung,** 5—6 geräumige Frontzimmer, Erker, Balkon, Küche, Bad und solche von 4 Zimmern zu vermieten. B23481

Ostendstr. 5 ist im 2. Stock eine schöne **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. 9852*
Näheres 3. Stock rechts.

Rheinstr. 56a, Mühlburg, ist eine **Parterrewohnung** von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu verm. Näh. Parterre. B23476.2.1

Rudolfstraße 7 ist eine schöne **3-Zimmerwohnung** mit Koch- u. Leuchtgas u. Zubehör (1 Tr. hoch) auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. r. B23467.3.1

Schützenstr. 79 ist im Stnb. III. eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zugehör, zu verm. Näh. Vbhs. 2. St. B23447

Waldstraße 21 sind **2 Zimmer** im Seitenbau, parterre, möbliert oder unmöbliert, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 10609.2.1

Waldstraße 21 ist eine **Wohnung** im 2. Stock des Seitenbaus, bestehend in 3 kleinen Zimmern, Küche, Keller und Mansarde sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres im Laden. 10610.2.1

Weltzienstr. 39 sind schöne große **4 Zimmerwohnungen** auf sogleich oder später zu vermieten.
Näh. im 3. Stock. B23466.6.1

Werderstraße 28, 2. Stock rechts ist eine schöne **Wohnung,** 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 10411*
Näheres daselbst zu erfragen.

Beiertheim, **Bürgerstraße** sind der Neuzeit entsprechende **2 u. 3 Zimmerwohnungen** per 1. September oder später zu vermieten. Näheres bei **Hch. Roth,** neue Kaiserstraße, im Hause der Buchdruckerei „Hardter Bote". B23512.2.1

Durlach. **Hauptstraße 86** ist ein **Laden mit Wohnung** sofort oder später zu vermieten. 10632.3.1

Philippstr. 17 ist eine schöne **2-Zimmer-** u. eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern sogl. od. spät. zu verm. Näh. 1. St. lks. B23401.5.1

Lachnerstraße 1
ist im 3. Stock ein **Salon- und Schlafzimmer** oder 2 Schlafzimmer mit oder ohne Pension an solide Herrn od. Damen sof. zu vermiet. B23495.3.1

Ein schönes **Zimmer** ist an anst. Fräulein sof. billig zu vermieten.
Degenfeldstr. 1, 3. St. lks.
Daselbst kann ein Arbeiter **Schlafstelle** erhalten. B23357

Gut und schön möbl. Zimmer auf 1. Aug. zu vermieten. B23487
Kaiserstr. 99, 2 Tr. lks.

Adlerstr. 15 ist ein **Mansardenzimmer** an ein. ordentl. Arbeiter zu vermieten. Näh. 2. St., r. B23503

Augartenstraße 56 ist ein möbl., heizbares **Mansardenzimmer** sofort oder später billig zu vermieten. Näh. 2. Stock, links. B23428.2.2

Hirschstraße 7, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B23425.2.2

Kaiserstr. 19, 4. St., sind ein gut möbl. **Zimmer** und ein möbl. **Mansardenzimmer** mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Zu erfr. im 4. Stock. B23426.2.1

Kaiserstraße 68, 1 Tr., ist ein gut möbl. **Zimmer** auf 1. Aug. zu vermieten. Näh. daselbst. B23494

Kaiserstraße 128, 3 Treppen, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit sep. Eingang, sowie ein einfaches sof. od. 1. August zu vermieten. B23478.2.1

Kapellenstr. 58, 2. St. sind 2 ineinandergehende gut möbl. **Zimmer** sof. od. spät. mit od. ohne Pension zu vermieten. B23336.2.1

Kapellenstr. 68, II r. ist ein gut möbl. **Balkonzimmer** mit sep. Eing. auf 1. Aug. zu verm. B23454

Karl-Wilhelmstraße 28, p., r., Nähe Hochschule, ist ein hübsch möbl. **Zimmer** m. freier Aussicht a. 1. Aug. zu vermiet., auch auf Wochen. B23446

Leopoldstraße 33, Hth. 3. St. ist ein einfach möbl. **Zimmer** an einen soliden Arbeiter zu verm. B23507

Marienstraße 76, 2. St. r., ist ein frdl. möbl. **Zimmer** ohne vis-à-vis sofort oder auf 1. August billig zu vermieten. B23456

Markgrafenstr. 34, 3. St. rechts ist ein einfach möbl. **Mansardenzimmer** an ordentl. Arbeiter sofort zu vermieten. B23457

Rankestr. 12, Stb. 2. St. r., ist ein möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B23126

Scheffelstr. 62, 4. St. lks. ist eine **Schlafstelle,** schönes Zimmer nach d. Straße an 1 od. 2 bess. Arbeit. od. Fräul. bill. zu vermieten. B23470

Schützenstr. 80, 3. St. ist ein möbl. **Zimmer** sofort oder später an einen soliden Arbeiter oder Fräulein zu vermieten. B23410.2.2

Steinstr. 12, 4. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B23474.2.1

Steinstraße 18, 2. St. links, sind 2 gut möblierte **Zimmer,** einzeln oder zusammen, sofort billig zu vermieten. B23502.2.1

Wilhelmstr. 69, 3. Stock, ist ein gut und neu möbl. 4fenstr. **Zimmer** billig zu vermieten. B23431.2.1

Zirkel 18, 3. St. lks., ist ein freundl. nach dem Hof gelegenes, gut möbliertes **Zimmer** sofort an einen Herrn zu vermieten. B23440

Ein schönes, unmöbliertes **Zimmer** (Durlacherallee) ist sofort oder später zu vermieten. B23392.2.2
Zu erfragen **Kapellenstr. 22,** I.

Unmöbl. Zimmer ist Putlitzstr. 14 im 1. Stck. an eine einzelne Person zu vermieten. B23445.2.1

Zu miethen gesucht:

Helle geräumige
2 Zimmer-Wohnung
auf 1. Okt. **gesucht.** Südstadt bevorzugt. Off. m. Preis unter Nr. B23486 an die Exp. der „Bad. Presse".

Eine 2- event. **3 Zimmerwohnung** in der Nähe des Schloßplatzes auf 1. Sept. **gesucht.** Off. u. Nr. B23421 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Zimmer-Gesuch.
Auf sofort ein einfach möbl. oder unmöbl. Parterrezimmer in Mitte der Stadt gesucht. Off. mit Preis u. Nr. B23504 an die Exp. der „Bad. Presse".

Beamter **sucht** zum 1. August in Mitte der Stadt gut möbliertes, großes **Zimmer,** eventl. mit Schlafzimmer. Offert. mit Preisang. unt. Nr. B23488 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Gut möbl., ruhiges, helles **Zimmer,** 2. oder 3. Stock, östlich vom Durlacher Tor, von Beamten baldmögl. gesucht. Off. m. Preisang. unt. B23472 an die Exp. der „Bad. Presse".

Freundl. möbl. **Zimmer** von Frl. zu mieten gesucht. Ost- und Südstadt ausgeschl. Off. mit Preis unt. B23505 an d. Exp. d. „Bad. Pr."

Strümpfe, Socken, Söckchen

in grösster Auswahl billigst bei **Rudolf Vieser**
Kaiserstrasse 153. 10603

Städt. Badanstalt (Vierordtbad) Karlsruhe.

Schwimmunterricht

wird erteilt an **Herren** und **Knaben** v. militärisch ausgebildeten
Schwimmlehrern;
an **Damen** und **Mädchen** von geübten 10092.6.4
Schwimmlehrerinnen.
Taxe für Erwachsene . . . 10 Mark,
" " Kinder. . . . 6 "

Südstadt **Apollo-Theater** Karlsruhe.

Habe meinen **großen Saal** mit **Theaterbühne** für Vereine, Gesellschaften und Versammlungen bis 1. September ds. Js. noch **zu vergeben.** 10331.3.3
Telephon Nr. 2042. **B. Braunschweiger.**

Zither-Unterricht

erteilt gründlich 9284.5.5
Anna Goos, Bernhardstraße 8, III
früher Zitherlehrerin an der Großh. Blindenanstalt Ilvesheim (Baden).
Verkauf von **Zithern,** in allen Preislagen, **Saiten, Musikalien** usw.

Nähmaschinen-Fabrik Karlsruhe
vormals Haid & Neu Karl-Wilhelmstr. 44
empfiehlt ihre **unübertroffenen,** erstklassigen

Velocitas-Räder

1906er Modelle.
Weitgehendste Garantien! Mässige Preise!
1100 Arbeiter. 7624*

Erste Karlsruher Versicherung gegen Ungeziefer
gegründet 1890. **Zahlung nach Erfolg.**

Seit Jahren in **Hamburg, Altona, Hannover, Leipzig, Dresden, Stettin, Frankfurt a. M.** usw. eingeführt und überall bestens bewährt, übernimmt die **Reinigung und Reinhaltung** einzelner Wohnungen, sowie ganzer Gebäude von Ungeziefer aller Art,

als Käfer (Schwaben, Russen), Wanzen, Ratten, Mäusen usw. Versicherung gegen Ungeziefer (Abonnements) für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen. — Aeußerst geringe Jahresprämie. 9185.26.5
Albert Lütgens, conceff. Kammerjäger **Karlsruhe,** Kurvenstr. 21.

Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung, des gesammten angesammelten Lagers älterer Waren, als: **Hüte, Mützen, Wäsche, Krawatten, Schirme, Stöcke, Hosenträger etc. etc.** 10558.2.2

zu Spottpreisen.

Nur kurze Zeit. Nur kurze Zeit.

3 Kragen 50 Pfg.,
darunter der bekannte Beamtenkragen,
eine Sorte **Strohhüte 20 Pfg.**
Krawatten,
alle Formen u. Farben, zum Aussuchen, pro Stück **25 Pfg.**

Frieda Mellinger-Goldfarb
zur billigen Quelle
17a Kronenstr. 17a, neben Kaiser-Automat.

Mein **neues Geschäft** befindet sich
49 Kronenstrasse 49
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Zu verkaufen unter günstigen Bedingungen

bei Bürgschaftsleistung ev. ohne Anzahlung eine verpachtete, gutgehende, modern, mit Motorbetrieb, neueste Kühlanlage u. allen Metzger- u. Wurstler-Maschinen eingerichtete 10096.4.4

Metzgerei

in neuem, 1902 erbauten Hause, in bester Lage einer aufblühenden, süddeutschen Garnison- und Industriestadt. Gebäude-Brandversicher.-Anschl. M. 48500.—, amtl. Schätz. M. 52000.— excl. Einrichtung. Gefl. Offerten unter **K. W.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Gebrüder Schenck

Platten-Spezialgeschäft und Baumaterialienhandlung

Fliesenbadewannen. Steinzeugbadewannen.

KARLSRUHE **Sophienstrasse No. 76** — Telephon No. 376 — PFORZHEIM **Calwerstrasse No. 85** — Telephon No. 75. —

Generalvertreter der Mettlacher Mosaikplatten- und Tonwaren-Fabriken von VILLEROY & BOCH in Mettlach und Merzig
empfehlen die seit 1852 gefertigten, allein echten

Mettlacher Platten
(glasiert und unglasiert)

als das anerkannt schönste, beste und preiswürdigste Material zu **Fussböden, Wandbekleidungen** in Hausfluren, Verkaufslokalen (über 800 Schlächterläden bereits ausgeführt), Küchen, Badestuben etc., zu **Verblendungsarbeiten** und **musivischen Ausführungen aller Art,** sowie ferner ihre **wetterbeständigen,** in Sandstein-Korn dargestellten

Terracotten 9020.12.10

für Bauornamente, Figuren und Vasen in ein- und mehrfarbiger Behandlung.
Zahlreiche Ausführungen in Staats- und Privatbauten aller Städte des In- und Auslandes.
Grosse Muster-Auswahl in jeder Stilrichtung. Proben, Pläne und Kostenanschläge gratis. Ausführungen durch eigene geübte Arbeiter unter Garantie.

NB. Um Irrtümern vorzubeugen, bitten wir genau auf unsere Telephonnummern zu achten.

B23499.6.1

Damen-Strohhüte

Eine große Partie garnierte Damenstrohhüte, sowie elegante helle Sommer-Kostüme, Seiden- u. Wollblusen so lange Vorrat äußerst billig im Auktionsgeschäft von 10569.2.1
S. Hischmann, Zähringerstr. 29.

Möbel- und Polsterwaaren.

Durch **Selbstfabrikation** und nur direkte größere Kassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Kleiner Auszug.

Vollständiges Bett von	70 ℳ	an
Haar-Matratzen von	40	" "
Bettstellen von	12	" "
Franz. Bettstellen von	25	" "
Waschkommoden von	18	" "
Waschkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von	45	" "
Nachttische von	6	" "
Schränke, einth., von	15	" "
Kameeltaschendivan von	48	" "
Sopha-Tische von	15	" "
Sopha, in guter solider Arbeit von	35	" "
Galerieschränke von	25	" "
Vertiko, matt u. blank, von	36	" "

30—50 vollständige **Schlafzimmer-Einrichtungen** für Hotels und Private stets auf Lager.
Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.
Ansicht gerne gestattet.

Gustav Juckeland,
Durlacherstraße 1 u. 3.
Nach Uebereinkunft Teilzahlung gestattet.

Mittags- u. Abendtisch

Gutes kräftiges **Mittagessen** zu **50 ₰, Abendessen** zu **30 ₰** ebenso sind **2 möbl. Zimmer** zu verm. 10634
20.1 **Gartenstr. 8,** Querbau 2. St.

Verloren

zwischen Ettlingen und Rastatt ein **Gummireif** und **Schlauch** von einem Automobil. Abzugeb. geg. Belohnung **Hotel Schwert, Rastatt.** B23435.2.2

Werfen Sie keinen Kachelofen mehr weg!

sondern lassen Sie sich einen **Multiplicator-Einsatz** einbauen, was in jedem alten Kachelofen mit **wenig Geld** geschehen kann. Der Ofen besitzt dann unter vielem anderen auch noch nachstehende **Vorzüge,** auf die es besonders ankommt:

Sofortige Wärmeabgabe und Verdoppelung des seitherigen Heizeffektes
Frische und angenehme Zimmerluft, da die Zimmerluft **erst als befeuchtete Luft erhitzt wird**
Fußbodenwärme (keinen heißen Kopf und kalte Füße mehr)
Kein Verbrennen von Staub, daher in hygienischer Beziehung für Ihre Lungen hochbedeutsam
Weder schwarze Vorhänge noch schwarze Plafonds u. keine verbrannten Tapeten mehr

Also in einem Wort zusammengefaßt: 9999

„In einem Kachelofen mit einem Heizungs-Multiplicator besitzen Sie das beste und billigste Heizsystem".

Alleinvertrieb für das Großherzogtum Baden:

Hugo Merkle
Spezialgeschäft für Oefen u. Herde. Karlstraße 28.

Heinrich Mülberger

empfiehlt sämtliche Sorten

Kohlen • Koks • Brikets

in nur besten Qualitäten.

Bureau: Rheinhafen und **Leopoldstrasse 39.** **Telephon 1572.** 10035.6.2

Geschäftsübernahme und Empfehlung.

Einem titl. Publikum von Worms und Umgebung, sowie den geehrten Herren Geschäftsreisenden die ergebene Mitteilung, daß ich unter heutigem das 5592a3.3

Hotel zum wilden Mann in Worms

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste durch Führung einer guten Küche, sowie durch Verabreichung vorzüglicher Weine von anerkannt besten Firmen, in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen und bitte, mir das s. Z. im Hotel zum Deutschen Haus in Bensheim geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen. Hochachtend

Franz van Gries
früher Besitzer des Hotels Deutsches Haus, Bensheim.

Komfort. Zimmer, elektr. Licht, Hausdiener u. Droschke am Bahnhof.
Worms, den 15. Juli 1906.

Kurhaus u. Pension Bonndorf

(bad. Schwarzwald). **1905 neu eröffnet. Modernes Haus.**
5825a.6.2 Prospekte gratis. Der Besitzer: **Adolf Vogt.**

Buochs, Vierwaldstättersee

Hotel und Pension „Krone"

in völlig freier, ruhiger Lage, mit überraschend schönem Panorama auf See und Alpen. Fein möblierte Erker- und Balkonzimmer. Zentralheizung, elektrisches Licht, schattiger Garten. — Pension Fr. 5.— bis 7.—.
5869a.8.3 **Ls. Odermatt-Bürgi,** Besitzer.

Luftkurort Ramsen

(Pfälzer Wald) 4240a.12.11

Pension Woerner

dicht am Walde gelegen luft. Zimmer, vorz. Küche, gute Betten. Pensionspreis von 3 Mk. an. Besitzer: **Chr. Woerner.**

Fahrrad-Reparaturen

jeder Art, Einsetzen von Freilaufnaben, **Vernickelung Emaillierung, Pneumatiks, Ersatzteile, gründl. Reinigung** u. instandsetzen der Fahrräder, **Lager in neuen u. gebr. Fahrrädern,** alles billiger wie jede Konkurrenz am Platze. Räder werden auf Wunsch abgeholt und wieder gebracht. 1565*
E. Kessler, Mechaniker,
Sophienstraße 12.

Motten,

Wanzen und andere Insekten nebst Brut, welche in Möbeln, Teppichen, Pelzwerk 2c. eingenistet sind, werden in meiner **Motten-Vertilgungs-Anstalt** unter Garantie getötet, ohne daß Politur, Stoffe u. Farben irgendwie leiden. 4596*
Einziges sicheres Verfahren, welches **Motten** 2c. auch im Innern der **Möbel vernichtet.**
Ernst Telgmann, Adlerstr. 4

Milch-Gesuch.

50—60 Liter Milch täglich ab 1. Aug. v. pünktlichem Zahler **gesucht.**
Offert. m. Preisang. unt. B23477 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1